Bischofsmaiser Gmoabladl

Neues aus dem Gemeindeleben

AUSGABE NR. 51 DEZEMBER 2017/JANUAR 2018

Vorschau: alle Redaktionstermine für 2018 auf einen Blick

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über Ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen, Rezepte, die Sie den Bischofsmaisern verraten, und weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner, Tel. 0171/1941255. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an: **info@thexterei.de**.
Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt, damit Sie das Gmoabladl pünktlich auf dem Tisch haben. Um Ihnen die Planung zu erleichtern, haben wir Ihnen die Abgabetermine für 2018 auf einen Blick zusammengestellt. Das Gmoabladl erscheint alle zwei Monate Anfang des Monats, aber in der Regel nicht zum 1. Bitte beachten Sie das für termingebundene Ankündigungen. *Ihre Redaktion*

Ausgabe:	**Redaktionsschluss:**
FEBRUAR/MÄRZ	**MONTAG, 15. JANUAR**
April/Mai	Montag, 12. März
Juni/Juli	Dienstag, 8. Mai
August/September	Mittwoch, 11. Juli
Oktober/November	Mittwoch, 12. September
Dezember/Januar	Montag, 12. November

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl .....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters .....S. 3
Die Gemeinde informiert .....S. 4 bis 6
Neues von den Senioren .....S. 7/8
Kunst & Kultur .....S. 9 bis 11
Zum Gedenken .....S. 12
Aktuelle vhs-Kurse S.13
Neues von der Jugend .....S. 14
Entdecken im Kindergarten.....S. 16/17
Neues aus dem Pfarrleben .....S. 18
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 20 bis 34
Größere Veranstaltungen .....S. 36/37
Weihnachten & Silvester .....S. 38/39
Geschichte des Monats .....S. 40/41
Fink im Doppelpack .....S. 42/43
Jubilare in der Gemeinde.....S. 44 bis 46
Rätsel des Monats .....S. 48
Rezept des Monats .....S. 49
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 50 bis 60
Veranstaltungen .....S. 62 bis 64

Grüß Gott

Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Gestatten Sie mir in dieses Grußwort meine Gedanken einzubringen. Jeder blickt mit seiner eigenen Sichtweise, mit seinen eigenen Empfindungen und Gefühlen auf das ablaufende Jahr 2017 zurück. Für einige von uns war es vielleicht ein schweres Jahr, weil man einen geliebten Menschen verloren hat, weil es gesundheitlich eine negative Diagnose für sich selbst oder einen nahestehenden Menschen gab, die viele Probleme in einem ganz anderen Licht erscheinen ließen. Egal, was auch passiert ist, ob es positive oder negative Ereignisse waren, wenn wir diese Empfindungen mit anderen Menschen oder in der Gemeinschaft teilen können, geht es bestimmt leichter. So ist es auch für unsere Gemeinschaft, nur wenn wir uns für unsere Mitmenschen interessieren, ihre Sorgen und Nöte ernst nehmen, funktioniert unsere Gemeinschaft. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit, in der zwar der Vorweihnachtliche Stress viele von uns beansprucht, bringt diese Zeit auch etwas Ruhe und Besinnung mit sich. Für das neue Jahr 2018 hat sich bestimmt so mancher schon etwas vorgenommen. Ich persönlich habe mir vorgenommen, auch 2018 wieder voll und ganz für unsere Gemeinschaft/Gemeinde da zu sein und dabei aber auch mein persönliches Umfeld nicht zu vernachlässigen. Sollte ich jemandem Unrecht getan haben, so bitte ich mir das nachzusehen und es mir zu verzeihen. Die Urzelle des harmonischen Zusammenlebens beginnt in der Familie. Diese kleinste Zelle der Gemeinschaft ist das Fundament, auf dem unser Zusammenleben aufgebaut ist. Deshalb sollen wir dieses hohe Gut stets gut pflegen und bewahren. Die Vorweihnachtszeit und der Jahreswechsel sind eine sehr gute Zeit, um danke zu sagen. Danke für viele Gesten, für das gute Miteinander, für gute Zusammenarbeit, für ein liebes Wort und noch viele andere Dinge im Alltag, die oft viel zu selbstverständlich erscheinen. Ich bedanke mich bei meiner Familie, die mich immer unterstützt, bei meinen Stellvertretern Helmut Plenk und Josef Pledl, den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die stets zum Wohle unserer Gemeinde arbeiten und mir bei der Umsetzung der vielen Aufgaben stets loyal ihre Unterstützung geben. Danke bei allen Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, des Bauhofes und allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die für die Gemeinde in verschiedenen Bereichen arbeiten. Danke an die Feuerwehrleute und die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die in den Vereinen für unsere Gemeinschaft ihre Freizeit opfern. Danke für die gute Zusammenarbeit mit den Ämtern und Institutionen, besonders auch den Freunden aus dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf und dem Landratsamt Regen. Danke an die gesamte Schulfamilie mit Rektorin Anette Partheter, den Pfarrern Paul und Slawomir, Diakon Albert Achatz und der Pastoralreferentin Regina Maller sowie den Pfarrgremien. Ein großer Dank gilt unseren Firmen, die viele Ausbildungs- und Arbeitsplätze schaffen. Danke an die Vermieter, die den Tourismus aufrechterhalten. Ein Dank gilt aber auch allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern unserer Gemeinde für das gute Miteinander. Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, frohe und gesegnete Weihnachten im Kreise der Familie und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2018.

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

Impressum des 51. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl
Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
Tel. 09901/7046

Gestaltung: Susanne Ebner,
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171/194 125 5

Dreimal gab es Nachwuchs - und vier Ja-Worte vor dem Standesbeamten

Geburten:

• Loibl Sophia, geb. 30. August 2017; Eltern: Andrea Loibl, Hermannsried, und Josef Artmann, Rinchnach
• Riedl Annalena, geb. 16. September 2017; Eltern: Nicole Riedl und Thomas Ronsberger, Bischofsmais
• Wenig Florian Alfons, geb. 16. Oktober 2017; Eltern: Angelika und Alfons Wenig, Kleinbärnbach

Eheschließungen:

• Christian Weber, Hochbruck, und Stephanie Steininger, Aholming, Eheschl. am 16. Septemjber 2017 in Bernried
• Markus Lendeckel, Dietrichsmais, und Ivonne Unger, Dietrichsmais, Eheschl. am 23. September 2017 in Dingelstädt
• Artem Koltsov, Hochbruck, und Nicole Krause, Hochbruck, Eheschl. am 30. September 2017 in Bischofsmais
• Christoph Plenk, Bischofsmais, und Agnes Mittermair, München, Eheschl. am 7. Oktober 2017 in Dürrwies

Silverius Mock

Fundstücke im Rathaus abholen

Beim Fundamt der Gemeinde warten folgende Gegenstände auf die Abholung: Bargeld, Brille mit Etui (Teufelstisch), Kinderschuh, Umhängetäschchen mit Schlüssel, Lederarmband, grüne Sport-Jacke (Kurpark), Handschuhe, Ohrring. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit von einem halben Jahr geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder über. Wenn der Finder nicht bekannt ist oder auf einen Eigentumsübergang verzichtet, wird die Gemeinde Eigentümer.

Silverius Mock

Hirmonstaler schenken und die örtlichen Geschäfte stärken

Die vor einigen Jahren eingeführte Bischofsmaiser Währung des Hirmonstalers kommt immer mehr in Schwung. Viele Gemeindebürger und Vereine nutzen die 5er, 10er und 20er zum Verschenken und stärken damit die heimische Wirtschaft, weil das Geld gänzlich in der Gemeinde bleibt. Die Gemeinde hat sich damals zum Ziel gesetzt, diese Währung auch ohne eine „Verwaltungsgebühr“ anzubieten, so dass die Taler in der Gemeindekasse zum eingelösten Betrag wieder ausgezahlt werden.

Nun stehen wieder die schönen Tage und Wochen des Advents an, wo man händeringend nach Geschenkideen sucht und womöglich gar nicht so zufrieden bei den Einkäufen nach Hause kommt.

Der Hirmonstaler ermöglicht eine schnelle Lösung, und der Beschenkte kann in 27 Läden und Einrichtungen der Gemeinde die Taler einlösen oder anrechnen lassen.

Nahezu die gesamte Geschäftswelt der Gemeinde und auch die Gastronomen akzeptieren die Taler. Ein Aufkleber an der Eingangstür zeigt, ob das jeweilige Geschäft die Taler nimmt.

Die Tage vor Weihnachten hat die Tourist-Info bis 22.12. täglich zu den bekannten Öffnungszeiten geöffnet, von 23.12. bis 26.12. sind die Mitarbeiter von 9 bis 11.30 Uhr zu erreichen. Stärken Sie die heimische Wirtschaft und verschenken Sie Hirmonstaler.

Max Englram

Wo bleibt mein Geld? EVS-Teilnahme gibt die Antwort

Das Bayerische Landesamt für Statistik sucht 12.000 private Haushalte in Bayern, die gegen eine Geldprämie an der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2018 teilnehmen. Mitmachen lohnt sich dabei doppelt: Zum einen profitieren die Haushalte von einem ausführlichen Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben. Zum anderen erhalten sie als Dankeschön für ihre Beteiligung an der EVS eine Geldprämie von mindestens 85 Euro.

Mit welchen Gebrauchsgütern sind die privaten Haushalte ausgestattet? Wofür geben die Haushalte im Alltag wieviel Geld aus? Um unter anderem diese Fragen beantworten zu können, wird in ganz Deutschland alle fünf Jahre die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) erhoben. Ziel der EVS ist es, zuverlässige Informationen über die Lebensverhältnisse der gesamten Bevölkerung für Politik, Wissenschaft und Wirtschaft bereitzustellen. Dies kann nur gelingen, wenn sich Haushalte aus allen Bevölkerungsschichten in ausreichender Zahl beteiligen. Es kommt also auf jeden Einzelnen an. Die Daten werden in der Politik, z.B. für die Berechnung der Regelsätze der Sozialhilfe, sowie für den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung benötigt.

Was ist bei der EVS zu tun? Im Januar 2018 beantworten die Teilnehmer den ersten Fragebogen mit allgemeinen Angaben zum Haushalt und zu seiner Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. Ebenfalls am Jahresanfang erhalten die Haushalte einen Fragebogen zum Geld- und Sachvermögen. Danach sind ein Quartal lang die Einnahmen und Ausgaben in einem Haushaltsbuch festzuhalten. Nach Abschluss der Erhebung zahlt das Bayerische Landesamt für Statistik als Dankeschön eine finanzielle Anerkennung von mindestens 85 Euro.

Der Datenschutz ist gewährleistet. Alle Angaben werden vertraulich behandelt und anonym nur für statistische Zwecke verwendet. Wenn Sie mitmachen möchten, finden Sie hier nähere Infos und das Teilnahmeformular: www.statistik.bayern.de oder www.evs2018.de. Haben Sie Fragen? Rufen Sie einfach kostenfrei an, Tel. 0800-57 57 001.

Bischofsmais feiert: Der Termin fürs Bürgerfest 2018 steht

Bei der vergangenen Sitzung der Vereinsvorstände in Juditas Cafestübchen stellte Max Englram das Konzept für das geplante Bürgerfest 2018 vor. Am Wochenende des 30. Juni und 1. Juli 2018 soll der Kurpark wieder zur Party- und Festmeile werden.

Einige Änderungen im Programm und vor allem auch bei den Plätzen wurden bereits im Tourismusausschuss

Vereinsvorstände sind einverstanden

vorberaten, die Vereinsvorstände zeigten sich damit einverstanden. Zum einen sollen sich die Angebote der Vereine, was Essen und Trinken anbelangt, auf den Bereich des Marktplatzes konzentrieren.

Als Rückschluss aus dem letzten Bürgerfest sollen die Besucher alle auf oder um den Marktplatz herum sitzen können und dort dem Bühnenprogramm zuhören oder zusehen können. Zum anderen will man das Essensangebot und die Getränke auch da konzentrieren, weil damit erreicht werden soll, dass die Vielfalt dann gleich allen zur Verfügung steht und man nicht erst einige Meter gehen muss, um die unterschiedlichsten Getränke zu bekommen.

Weiterhin plant die Gemeinde den Marktplatz nicht mehr mit einem Zelt zu „bedachen“, sondern weitere drei bis vier Großflächenschirme zu kaufen, um damit dann auch eine überdachte Sitzfläche zu bekommen. Fleißig geplant und getüftelt wird an einem Musikpavillon, der als überbauter Standort über dem Bach bei der Toilettenanlage gedacht ist.

Es erscheint der Tourist-Info wichtig, dass am Bürgerfestsamstag möglichst viele einheimische Musikgruppen abwechselnd auf der Bühne die Gäste unterhalten.

Der Sonntag wird 2018 anders gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem Orga-Büro Binder aus Grafenau will die Gemeinde auf der restlichen Fläche des Kurparks entlang der Wege eine Gartenausstellung mit möglichst vielen Ausstellern anbieten.

Es sollen damit auch auswärtige Gäste nach Bischofsmais kommen. Das Musikangebot auf der Bühne und das Angebot der Vereine bleibt für den Sonntag auch bestehen. Die überregionale Werbung soll dafür sorgen, dass es voll wird auf den Wegen des Kur-

Gartenausstellung für Sonntag geplant

parks , dass auch neue Gäste kommen - die sich dann wiederum auch auf dem Marktplatz verpflegen. Gefeiert wird dann unter dem Motto „10 Jahre Kurpark Bischofsmais“. Also vormerken: 30.6. und 1.7.2018, Bürgerfest 2018 in Bischofsmais. Die Gemeinde würde sich freuen, wenn viele Bischofsmaiser, aber auch Urlaubsgäste beim Jubiläum dabei sind und mitfeiern.

Max Englram

Druckerei MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Ausflug mit Weitblick: Senioren am König des Bayerwaldes

Bei trockenem, aber kühlem Herbstwetter machten sich die Bischofsmaiser Senioren mit Seniorenbeauftragter Aloisia Pledl auf den Weg zum Großen Arber.

Gästeführerin Barbara Hintermair begrüßte alle 47 Teilnehmer, und ab ging es mit dem Ranzinger-Bus über Teisnach, Böbrach, Bodenmais durch die farbenprächtige Herbstlandschaft. An der Talstation angelangt, wurden die Senioren mit den Gondeln auf den „König des Bayerwaldes“ gebracht. Hier machten sich einige auf zum Gipfelkreuz auf 1456 Metern, andere spazierten auf den Wanderwegen zur Arber-Kapelle und waren beeindruckt von den verschiedenen Pflanzen und Blumen.

Spaziergang bis zum Gipfelkreuz

Außerdem war die Sicht in alle Richtungen gut, und es wurde gerätselt, welche Orte erkannt wurden. Vorbei an den zwei Radomen der Luftwaffe ging es zurück, um noch in der Eisensteinerhütte oder im Arberschutzhaus einzukehren. Bestens bewirtet fuhren die Senioren mit den Gondeln zur Talstation, wo der Bus schon bereit stand zur Heimfahrt.

In Ludwigsthal machte die Gruppe noch kurz Halt und besichtigte die wunderschöne Kirche. Aloisia Pledl bedankte sich bei Barbara Hintermair für die informative Begleitung, beim Busfahrer und bei den Mitgliedern des Seniorenbeirates für die Unterstützung.

Aloisia Pledl

Senioren stimmen sich bei Adventfeier auf Weihnachten ein

Liebe Seniorinnen und Senioren,

zur Adventfeier laden wir alle Senioren und Seniorinnen am 14. Dezember ins Gasthaus Hollmayr ein. Bei Musik, besinnlichen und frohen Geschichten und Gedichten wollen wir uns auf die Weihnacht einstimmen. Beginn: 14 Uhr.

Das Programm für den Monat Januar stand bei Redaktionsschluss noch nicht genau fest. Bitte die Bekanntmachung unter der Rubrik „Was, Wann, Wo“ in der Tageszeitung beachten.

Der Seniorenbeirat und Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl wünschen allen Seniorinnen und Senioren sowie allen Lesern eine ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2018!

Achtung vor „Enkeltrick“, falschen Anrufern und Fragen

„Tipps zur Sicherheit vor Hauseinbrüchen“ - das war eines der Themen beim Seniorennachmittag, zu dem Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl Franz Gröller von der Polizeiinspektion Regen und viele interessierte Senioren im Gasthaus Hollmayr begrüßte.

Franz Gröller gab wichtige Tipps zum Verhalten bei Telefonanrufen und zu mehr Sicherheit in Haus und Wohnung. Er riet dazu, auf keinen Fall telefonische Auskünfte zu geben. Manche Anrufer würden sich als Polizisten ausgeben und sich von den Senioren Informationen über Vermögen oder Banknummern erfragen. Diese Masche funktioniere meistens. Genauso sei Vorsicht geboten an der Haustüre. „Öffen Sie keinen Unbekannten und beantworten Sie keine Fragen“, riet der Fachmann von der Polizei. Mit dem „Enkeltrick“ würden ältere, alleinstehende Menschen als Opfer ausgewählt. Die Betrüger erklären sich bereit, Wertgegenstände, Schmuck und Bargeld zur sicheren Verwahrung oder zur Übergabe an den Enkel abzuholen. Da viele Senioren alleine leben, seien sie oft froh über den Kontakt. Hier sei aber Vorsicht geboten! Ein weiteres Thema waren die Kaffeefahrten. Viele der Anwesenden machten schon die Erfahrung, dass es bei diesen Angeboten für die Verkäufer oft nur darum gehe, teils nicht benötigte Waren zu verkaufen. Seien die Mitreisenden zu keinem Einkauf zu bewegen, könne es ganz schön ungemütlich werden, bis zur Drohung, nicht mehr nach Hause gefahren zu werden. Franz Gröller riet den Senioren bei verdächtigen Anrufen oder Umherstreifen fremder Personen ums Haus Augen und Ohren offen zu halten. Als letztes wurde die Fahrsicherheit im Verkehr besprochen. Die Seniorenbeauftragte bedankte sich mit einem Holundergeschenk für den interessanten Vortrag. *Aloisia Pledl*

HAUSLER
Getränkemarkt

Anja und Helga Weishäupl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais
Mobil: 0171/1726001

Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr
Mi. / Do.: 17.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

Die Bischofsmaiser Musikanten beim Bluval-Musikfestival

Schon zum zweiten Mal beteiligten sich heuer die Musikerinnen und Musiker um Hans Artmann am Bluval-Festival in Straubing.

„‚Bluval‘ steht für Bläserisches Musikfestival und bezeichnet den Musikherbst in und um Straubing. Es ist ein Musikfest für die gesamte Bevölkerung und steht damit abseits zahlreicher Nischenfestivals. Beim Bluval spielt die böhmische Blaskapelle neben dem Münchner Musikprofessor, klingt Jazz durch die romanische Basilika, haben Kinderkonzerte ebenso Platz wie internationale Stars der Klassik-Szene.“ (Quelle: Bluval)

Der Höhepunkt der mehrwöchigen Veranstaltung ist der Bluval-Samstag, an dem eine Klangwolke unterschiedlichster Töne die Straubinger Innenstadt einhüllt - in diesem Jahr der 23. September. Die Bischofsmaiser Musikanten hatten heuer am Steiner-Thor-Platz, ganz in der Nähe des historischen Stadtturms, ihren Spielort. Dort ließen sie in einem knapp eineinhalbstündigen Konzert gepflegte Böhmische bzw. Egerländer Blasmusik erklingen.

Nicht zuletzt dank des prächtigen Spätsommerwetters waren sehr viele Zuhörer, darunter auch zahlreiche Musikanten, im Straubinger Stadtzentrum unterwegs, so dass man sich über ein wundervolles, interessiertes Publikum freuen konnte und der Auftritt zum Erfolg wurde.

Straubing ist schön und einen Ausflug wert. Und vielleicht bringt Hans Artmann mit seinen Musikanten auch schon im nächsten oder übernächsten Jahr wieder seine musikalischen Grüße aus Bischofsmais in die Gäubodenstadt.

Rita Dorner

Baderhaus-Weihnacht, Bayerwald-Kunst und Jubiläum

Der Kulturausschuss hat in den letzten Wochen einige Veranstaltungen auf den Weg gebracht. So findet am 16. Dezember die Baderhaus-Weihnacht statt. Hermann und Ingrid Hupf stellten ein tolles Musikprogramm zusammen. Karten dazu sind in der Tourist-Info erhältlich (10 Euro).

Am 14. Dezember findet um 19.30 Uhr eine Vernissage verschiedener Künstler statt, zu der jeder herzlich eingeladen ist. Unter dem Motto „Bayerwald und Landschaften“ stellen folgende Künstler ihre Werke im Baderhaus aus: Anton Bauer, Staudenschedl; Dr. Richard Bauer, Regen; Wolfgang Beil, Regen; Klaus Busch, Deggendorf; Marianne Gulde, Metten; Tanja Hofmann, Zwiesel; Peter Jaruszewski, Deggendorf; Richard Krähenbühl, Deggendorf; Manfred Kramheller, Zwiesel; Ad Laney, Laren (Niederlande); Oskar Langer, Zwiesel -; Stefan Oberberger, Geiersthal; Ben Schasfoort, Tafertsried; Christine Weileder, Deggendorf; Klaus Zeising, Viechtach. Die Ausstellung ist dann bis zum 7. Januar geöffnet. Die genauen Öffnungstage: 15.-18.12./21.12.-24.12./28.12.-30.12./und 4.1.-7.11.2018; jeweils von 15 bis 17 Uhr.

Die weiteren Planungen sind derzeit schon auf eine Kulturwoche anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Kulturausschusses im Herbst 2018 ausgerichtet.

Der Kulturausschuss bedankt sich bei den vielen Besuchern der Veranstaltungen und wünscht ein ereignisreiches Kulturjahr 2018! *Max Englram*

Sing the spirit: Jakobi Chor begeistert beim Herbstkonzert

Ein buntes Programm wurde beim Herbstkonzert des Jakobi Chores in der Pfarrkirche St. Jakobus d. Ältere in Bischofsmais angeboten. „I will sing with the Spirit“ sang der Chor zu Beginn des Konzertes.

Pater Paul Ostrowski begrüßte alle Mitwirkenden und Zuhörer, die sich Zeit nahmen, um bei herrlichem Herbstwetter in die Pfarrkirche zu kommen. Im Namen der Missionsschwestern in Brasilien und Tansania dankte er allen schon im Voraus für die Spenden.

Spenden für die Mission

Besinnliche Klänge, Volksgesang, Lieder zum Nachdenken und heitere Lieder - die abwechslungsreiche Mischung machte das Konzert so bunt wie den Herbst selbst.

Dr. Gotthard Seidl bewies seine Gitarrenkünste mit dem Präludium aus Cellosuite Nr. 1 von Johann Sebastian Bach.

Aus der Feder von Ingrid Hupf stammten eigene Kompositionen wie „Schachamejna Weiß“ oder „Meditation Husstoa“, die Hermann Hupf arrangierte. Ein wunderbares Duo mit Harfe und Gitarre. Weitere Kompositionen sind „A bsondere Stund“ und „Abschied von Auerbach“, die das Ehepaar Hupf so wunderbar zusammen spielte. Die Bischofsmaiser Sänger, begleitet von Erika Tauber mit der Zither, sorgen mit „Es ist so still da draußt“ sowie mit der „Waldarie“ und dem „Lindenbaum“ für schönen Volksgesang. „Sei stille dem Herrn“ aus dem Oratorium Elias von Mendelssohn-Bartholdy, begleitet durch Karl Blenk am Klavier, war zugleich ein Gebet und Aufruf, in dieser Zeit zur Ruhe zu kommen. Den „Song of peace“ kombiniert mit dem Kanon „Dona nobis pacem“ sang der Chor einfühlsam.

In der Pause lud der Pfarrgemeinderat zum kleinen Trunk mit Wein, Wasser und Brot ein - Zeit für einen Ratsch mit allen Zuhörern und Mitwirkenden

Die Band mit Martin Hammerla (Steirische und Gitarre), Roland Raith (Gitarre und Percussion), Manfred Seidl (Kontrabass) begleitete den Chor. Sie überzeugten mit Liedern wie „Grüne Tanne“ und „Der liebe Gott muß a Waidler sein“ als Sänger und Instrumentalisten.

Gotthard Seidl wählte zwei weitere Stücke aus: „Barcarola“ von Barrios und die eigene Komposition „Warum nur“. Mit virtuoser Technik beherrschte Seidl seine Gitarre. „Rivers of Babylon“, Heitere Lieder wie „We move the World“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ sang der Chor mit der Band, unter Leitung von Damir Bedrina, ebenso wie das kroatische geistliches Lied „Oci u oci“ (Auge in Auge). Mit der „Abendruhe“ von W.A. Mozart beendete der Chor das Konzert.

Lieder & Instrumentalstücke in der Kirche

Franz Hollmayr, Vorsitzender des Kultausschusses, war sehr angetan von der Darbietungen. Er dankte allen, die zum Gelingen des Konzertes beigetragen hatten. Die Zuhörer waren sehr großzügig beim Spenden für die Missionsschwestern.

Damir Bedrina

Herbstliche Sitzweil mit Geschichten, Gesang und Musik

Unter dem Motto „ A Musi und a Gsangl“ lud der Trachtenverein „Hirmonstaler“ am ersten Oktoberwochenende in den Landgasthof „Hirmonshof“ ein.
Peter Bauhuber führte routiniert durchs Programm. Er begrüßte alle Mitwirkenden und Zuhörer und stellte einen abwechslungsreichen Abend in Aussicht. Die „Hirmonblosn“ eröffnete die Veranstaltung mit einer schneidigen Polka.
Auch Walzer und Zwiefache zählen zu ihrem Repertoire - kurz, einfach jede Art von Wirtshaus- und Tanzbodenmusik.
Mit dabei waren wie in jedem Jahr bei der Veranstaltung der Trachtler die Bischofsmaiser Sänger, die mit ihren Liedern die Gäste auch mal zum Mitsingen animierten. Bert Hupf trug mit seinen musikalischen Darbietungen ebenso zum guten Gelingen des Abends bei wie Sepp Schöpf.
Letzterer wusste die Zuschauer auch mit lustigen Geschichten und einigen gut erzählten Witzen bestens zu unterhalten. Während der Pause sorgte Wirtin Ingrid Zellner für das leibliche Wohl der Musikanten und Sänger.

Elfriede Loibl

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

SPORT Thuy

Sport | Mode | Freizeit

Hauptstr. 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

Skiverleih (Alpin+LL)
Skischule Bayerwald (Alpin+LL)
alle Alters- und Leistungsgruppen
Sportive Mode und Tracht

Zum Gedenken an die Verstorbenen

In lieber Erinnerung

Herbert Rothhammer

aus Bischofsmais

geb. 30. 01. 1939
gest. 02. 11. 2017

Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir
und traut euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz in eurer Mitte,
so wie ich ihn im Leben hatte.

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

Zur Erinnerung

an

Michael Krampfl

aus Großbärnbach

geb. 03.12.1954
gest. 09.10.2017

Herr, lass ihn ruhen in Frieden.
Amen.

Keilhofer Josef
aus Bischofsmais

* 04.09.1927 + 20.09.2017

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Von Yoga über Klangschalen bis zu Snacks aus dem Glas

Yoga & Achtsamkeit für Körper und Geist

Yoga ist ein wunderbarer Übungsweg, um mit sich selbst in Kontakt zu kommen, den Körper, den Atem und die Bewegungen des Geistes ganz unmittelbar zu erleben. Bitte mitbringen: Matte, Decke und warme Socken.

4104-2 • Bischofsmais • Schule • 5 x • Donnerstag, 22. Februar • 19 bis 20.30 Uhr • Ingrid Pielmeier • 35 €

Yoga für Geübte für neue Energie

Yoga gibt dem Körper Stabilität, Energie, Beweglichkeit und Entspannung, dem Geist Konzentration, Gleichgewicht und Ruhe. Da die Übungen mit der Atmung verbunden sind, werden der Kreislauf, die Verdauung sowie das Nerven- und Drüsensystem angeregt. Bitte zum Kurs bei jedem Abend mitbringen: Matte, Decke und warme Socken.

4108 • Bischofsmais • Schule • 10 x • Montag, 8. Januar • 19 bis 20.30 Uhr • Irmgard Reitbauer • 65 €

Entspannung mit Klangschalen

Tauchen Sie ein in die Welt der Klangschalen. In diesem Kurs mit Klang und Klangmeditation können Sie hören, fühlen und erleben, wie Klänge und harmonische Schwingungen der Klangschalen in einen tiefen Entspannungszustand führen. Bitte mitbringen: warme Socken, Decke, Kissen

4130 • Bischofsmais • Baderhaus • 5 x • Dienstag, 9. Januar • 18.30 bis 19.30 Uhr Steffi Taube • 22,50 €

4131 • Bischofsmais • Baderhaus • 5 x • Dienstag, 20. Februar • 18.30 bis 19.30 Uhr • Steffi Taube • 22,50 €

Schichtdesserts & Snacks aus dem Glas

Weihnachten und Silvester stehen vor der Tür: Zeit zu feiern und zu schlemmen! Im Kochkurs bereiten wir Snacks und Desserts zu, die dekorativ im Glas serviert werden! So haben Sie beim Feiern immer verschiedene Kleinigkeiten auf dem Buffet. Praktisch, da man diese auch sehr gut vorbereiten und somit entspannt feiern kann.
1933 • Bischofsmais • Schule • Dienstag, 12.Dezember • 18.30 bis 21.30 Uhr • Anja Schneider • 14 € + Materialkosten

Nudelvariationen zum Selbermachen

Nudeln selbst gemacht und selbst geschnitten - auch ganz ohne Maschine. Wir machen uns an die Zubereitung von Krautnudeln, Nudeln mit Gemüse, Nudeln für die Suppe und gebratenen Nudeln. Nudelvariationen so weit das Auge reicht - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Lassen Sie sich inspirieren!

1920 • Bischofsmais • Schule Donnerstag, 8. Februar • 18.30 bis 21.30 Uhr • Elisabeth Zisler • 14 € + Materialkosten

Bitte bei allen Kochkursen mitbringen: Aufbewahrungsbehälter.

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Vereine wünschen sich noch mehr Helfer beim Ramadama

Turnusgemäß zwei Mal im Jahr treffen sich die Bischofsmaiser Jugendleiter auf Einladung des gemeindlichen Jugendbeauftragten Stefan Kern im Sitzungssaal des Rathauses. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Tourist-Info-Leiter Max Englram nahmen an dieser Besprechung teil, zumal die Gemeinde und die Tourist-Info auch unmittelbar zu den einzelnen Veranstaltungen beitragen. Stefan Kern blickte auf die Veranstaltungen zurück, wie die Schlittengaudi auf dem Raithhang oder auch die mit der Gemeinde Kirchdorf veranstaltete Fahrt zum Palm Beach nach Nürnberg.

Das Ramadama soll 2018 auch von Vereinen mitunterstützt werden, die keine Jugendarbeit betreiben. Das Zeltlager in Seiboldsried ist ein Selbstläufer. Der besondere Dank der Gemeinde galt hier den vielen Helfern, wie den beiden Köchen Konrad Egginger und Thomas Pledl, die heuer die Kinder mit leckeren Hamburgern versorgten. Weitere Themen des Rückblicks waren Seminare zur Jugendarbeit und die Teilnahme an Fortbildungen.

Stefan Kern möchte auch heuer noch ein Treffen mit den Jugendbeauftragten der ILE-Gemeinden. Ein Infoabend über die neuen Herausforderungen der Eltern ist im Gespräch.

Der Termin für das Zeltlager 2018 wurde bereits festgelegt. Am Wochenende 7/8. Juli findet diese beliebte Veranstaltung wieder auf dem Sportplatz in Seiboldsried statt. Das Ramadama startet am 21. April, dann für alle Vereine!

Für das Familienprogramm 2018 wurde eine Busfahrt in den Bayernpark vorgeschlagen. Eine weitere Fahrt ins Palm Beach steht evtl. auch auf dem Programm. Die Schlittengaudi (Termin kurzfristig nach Witterung) wird dahingehend geändert, dass der Förderverein Schule die Versorgung der Gäste übernimmt.

Stefan Kern und Bürgermeister Walter Nirschl freuten sich über den Finkengewinn und auf einen höchst musikalischen Finkeneinstand. Weiter wurde darauf hingewiesen, dass Anna Stobbe jetzt den KJR übernommen hat. Bürgermeister Walter Nirschl und Jugendbeauftragter Stefan Kern bedankten sich bei den Anwesenden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit.

Max Englram

Fahrzeugbeschriftung Riedl
Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
Homep. www.beschriftungen-riedl.de
SCHILDER & SCHRIFTEN

Geschäftsstelle Bischofsmais unter neuer Leitung

VR GenoBank DonauWald eG

Nadja Edenhofer übernimmt die Leitung der Geschäftsstelle Bischofsmais

Nach mehr als 47 Jahren erfolgreicher Tätigkeit – davon 32 Jahre als Leiter der Geschäftsstelle Bischofsmais – geht Michael Raith in den wohlverdienten Ruhestand.
Durch seine langjährige Berufserfahrung als Geschäftsstellenleiter war Michael Raith eine Institution in Bischofsmais und durch seine angenehme Art ein beliebter und geschätzter Kollege.

Mit Nadja Edenhofer übernimmt eine junge, qualifizierte Bankbetriebswirtin seine Aufgaben. Die 26-jährige Teisnacherin absolvierte bereits ihre Ausbildung in der VR GenoBank DonauWald eG. In den letzten Jahren war Sie als Privatkunden- und Wohnbauberaterin in der Hauptstelle Viechtach tätig. August Stöger, Leiter Privatkunden der Gesamtbank und Marktbereichsleiter Michael König wünschen beiden für ihre Zukunft alles Gute.

Michael Raith übergibt den symbolischen Schlüssel an seine Nachfolgerin.
v. l. August Stöger, Nadja Edenhofer, Michael Raith, Michael König

Ihr vertrauensvoller Partner vor Ort - das Geschäftsstellenteam in Bischofsmais
v. l. Marianne Kern, Jonas Seidl und Nadja Edenhofer

Nadja Edenhofer freut sich auf ihre vielfältigen Aufgaben in der Geschäftsstelle Bischofsmais. „Ich wünsche mir, dass unsere Kunden gerne mit ihren Anliegen zu mir kommen. Dabei ist mir eine faire und verlässliche Beratung in allen Finanzangelenheiten wichtig", so die neue Geschäftsstellenleiterin.
Zusammen mit ihren Kollegen Marianne Kern und Jonas Seidl wird sie den genossenschaftlichen Leitsatz „Wir machen den Weg frei" weiter ausbauen.

VR GenoBank DonauWald eG
Fahrnbacher-Str. 1
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920 902091
Telefax: 09920 902092

www.vr-genobank.de

Stefanie Reiser bleibt Vorsitzende des Kiga-Elternbeirates

Im Bischofsmaiser Kindergarten ist ein neuer Elternbeirat gewählt worden. In der ersten Sitzung begrüßte Leiterin Anita Wagner gemeinsam mit ihren Kolleginnen Monika Rager, Nicole Raith und Andrea Grohmann die vier Mütter, die sich im Kindergartenjahr 17/18 für die Belange des St. Hermann Kindergartens im Elternbeirat engagieren möchten.

Im Anschluss daran wurden die Ämter verteilt: Wie schon in den letzten Jahren stellte sich Stefanie Reiser für den Vorsitz zur Verfügung, Stellvertreterin ist Ramona Sedlmeier, und das Amt des Schriftführers übernimmt Ramona Kroner. Weiter steht ihnen Susanne Zaglauer unterstützend zur Seite. Danach ließ man das letzte Kindergartenjahr Revue passieren und sprach über die geplanten Aktionen des aktuellen Jahres. Anschließend hatte der Elternbeirat die Möglichkeit, Fragen zu stellen sowie Ideen einzubringen.

Ramona Kroner

Schön: „Windlichterzug“ durch die Kirche beim Martinsfest

Bei regnerischem und windigem Wetter machten sich die Kinder des St. Hermann Kindergartens Bischofsmais samt ihren Familienangehörigen, Bekannten und Freunden auf zur Bischofsmaiser Kirche, um gemeinsam das Martinsfest zu feiern.

Mit einem Lied hießen die Kinder die zahlreichen Besucher willkommen. Nach der Begrüßung durch Kindergartenleitung Anita Wagner und Pater Slawomir führten die Vorschulkinder unter musikalischer Begleitung von Erzieherin Marion Treml die Geschichte des Heiligen Martins in einem Schattenspiel auf.

Nach ein paar gemeinsamen Liedern zogen die Kinder mit ihren bunt bemalten Laternen in der stimmungsvoll mit selbstgebastelten Windlichtern dekorierten Kirche umher. Nach der Martinsfeier konnten sich die Besucher mit Glühwein, Kinderpunsch, kalten Getränken sowie süßem und pikantem Gebäck im Pfarrheim stärken. Das Martinsfest war auch der erste Einsatz des neu gewählten Elternbeirates, der die Organisation und die Bewirtung des Festes übernahm.

Ramona Kroner

Erntekrone und Erntekörbchen der Kinder vor dem Altar

An Erntedank waren alle Kinder auch in diesem Jahr wieder herzlich eingeladen, ihre selbst zusammengestellten Erntekörbchen zum Gottesdienst mitzubringen.
Aufgrund der schlechten Witterung wurde die Segnung der Körbchen in die Pfarrkirche verlegt. Der Gartenbauverein hatte den gesamten Altarraum wieder besonders festlich geschmückt, wo die Erntekörbchen der Kinder den Gabentisch wunderbar ergänzten.
Der Musikverein, der die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm, zog zusammen mit den Vereinen in die Pfarrkirche ein. Die schöne Erntekrone, die den Altarraum zierte, war vom Trachtenverein gebunden worden. Nach dem Gottesdienst bedankte sich Pater Paul Ostrowski ganz herzlich bei allen Mitwirkenden und lud zum Beisammensein beim Regionalmarkt im Kurpark ein.

Kerstin Dankesreiter

Glückwünsche für Marianne Loibl zum 35. Dienstjubiläum

Die Bischofsmaiser Pfarrsekretärin Marianne Loibl durfte ihr 35-jähriges Dienstjubiläum feiern. Nicht nur im Pfarrbüro, sondern auch im Pfarrgemeinderat oder in der Kirchenverwaltung ist sie seit vielen Jahren äußerst engagiert und für ihr Pflichtbewusstsein und ihre Zuverlässigkeit bekannt.
Das „Mädchen für alles“ half erst kürzlich sogar als Mesnerin aus. Für alle Belange der Pfarrei erweist sie sich als kompetente Ansprechpartnerin und so ist sie auch für Pater Paul Ostrowski und Pater Slawomir Olech eine große Unterstützung.
Als kleine Anerkennung für ihr langjähriges und umfangreiches Wirken bedankte sich der Pfarrgemeinderat bei Marianne Loibl jetzt mit einem kleinen Präsent.

Kerstin Dankesreiter

Wir liefern Ihnen **Qualität** ins Haus.

iPhone

164 cm OLED-Fernseher

Panasonic

TX-65EZW1004

• sichtbare Bildschirmdiagonale: 164 cm • Bildschirmauflösung: 3840 x 2160 Pixel • iPhone • iPad • SWIPE & SHARE (Übertragung von Bildern, Filmen und Musik vom Smartphone per VIERA Remote App) • TV Anywhere (mit Tablet oder Smartphone unterwegs TV-Inhalte anschauen oder Aufnahmen programmieren) • DLNA • Auflösung: 3840x 2160 Pixel • 4K Ultra HD • Twin-Tuner für Aufnahme • ***SmartTV*** • USB-Recording

6999.-

WLAN

android technology

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP:Ebner
ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE

Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu
www.ep-ebner.de

Goldener Meisterbrief der Handwerkskammer für Anton Zellner

Für jahrzehntelange Tätigkeit und Verdienste im Handwerk wurde Anton Zellner am 10. November der goldene Meisterbrief durch den Präsidenten der Handwerkskammer Niederbayern Oberpfalz, Dr. Georg Haber, und Hauptgeschäftsführer Toni Hinterdobler verliehen.
Die Auszeichnung ist eine Würdigung der Arbeit, Mühe und Schaffenskraft, durch die Anton Zellner in mehreren Jahren im Handwerk eine erhebliche Vorbildfunktion erlangt hat.
Er führte nicht nur seit Jahren ein Unternehmen, sondern behauptete sich auch erfolgreich am Markt und stellte in schlechten Zeiten großes Stehvermögen unter Beweis.
„Anton Zellner war ein perfekter Chef, der es verstand seine Lehrlinge hervorragend auszubilden und seine Mitarbeiter gut zu führen“, lobte Obermeister Armin Weishäupl von der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Deggendorf seinen ehemaligen Ausbildungsbetrieb.

Rückblickend betrachtet bildete Anton Zellner insgesamt neun Lehrlinge aus, vier von ihnen haben die Meisterprüfung, die restlichen Lehrlinge arbeiten fast ausschließlich in Führungspositionen. Zellner verstand es, das Handwerk weiter zu vermitteln.

Im August übergab er den Betrieb an seinen ehemaligen Mitarbeiter, Installateur- und Heizungsbaumeister Andreas Kölbl, der seine Ausbildung ebenso bei ihm absolvierte. Die Firma Heizungsbau Zellner wird somit in bewährter Weise fachkundig weitergeführt.

Armin Weishäupl

Mit dem E-Rolli unterwegs im barrierefreien Kurpark

Auf Einladung des Kreisbehindertenbeauftragten und VdK-Geschäftsführers Helmut Plenk besuchte das Team von Rolli-Cam, Karoline, Sebastian, Dirk von der Lebenshilfe Förderstätte Viechtach und Klaus Dieter Neumann, den Bischofsmaiser Kurpark. Helmut Plenk hatte das Team eingeladen, den barrierefreien Kurpark aus der Sicht von E-Rolli-Fahrern zu dokumentieren.

Vor kurzem war es so weit, ein heißer Sommertag war perfekt dafür. Wir fuhren von Viechtach Richtung Bischofsmais. Hinter dem Rathaus sahen wir viele Parkplätze. Zwei Behindertenparkplätze sind ausgeschildert.

Dann geht es in den Kurpark, Auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen Richtungen kann der Rolli-Fahrer den Park befahren. Geradeaus nach oben zum Wackelstein und zum Aussichtshügel verhindern die direkte Zufahrt jeweils ein paar Stufen auf mehreren Etagen – hier sind rechter Hand schön überdachte Ruhezonen mit Sitzflächen angelegt. Der Rolli-Fahrer muss den Weg verlassen und über die Wege oder Wiesen entlang der Blumenrabatten einen kleinen Umweg fahren. Was dem Spaß an diesem herausragenden Kurpark keinen Abbruch tut. Der Weg hinauf zum Wackelstein und Aussichtshügel ist nicht befestigt. Über die Wiese kann ein E-Rolli-Fahrer jedoch durchaus nach oben gelangen.

Unterwegs, im Kurpark von Bischofsmais: Für mich ein kurzweiliger Geheimtipp.

Der angelegte Weiher bietet für Fußgänger die Möglichkeit, sich im Kneippbecken an heißen Sommertagen abzukühlen.

Auf der gegenüberliegenden Seite des Kneippbeckens sind Holzplattformen in den Weiher hineingebaut – traumhaft für Entspannung! Helmut Plenk deutet im Bild auf diese Holzplattform, die jetzt sogar auch für Rolli-Fahrer zugänglich

Rolli-Cam-Team lobt Park als „kurzweilig“

ist. Der Bauhof hat hier sofort gehandelt, so Plenk, und es wurde eine Auffahrmöglichkeit auch für Rollis geschaffen. Ein fahrbahrer Weg führt zu diesen Stegen. Der Spielplatz bietet auch „großen Kindern” ausreichend Möglichkeit sich zu beschäftigen.

Der Festplatz ist ebenso barrierefrei und mit größerflächigen Pflastersteinen als am Parkplatz angelegt. Dies erleichtert die Überfahrt mit dem Rolli. Nach vielen Bildern und der Tatsache, dass der als barrierefrei ausgezeichnete Kurpark für E-Rolli-Fahrer „machbar” ist, stärkten wir uns auf der Terrasse der angrenzenden und ebenfalls barrierefreien Pizzeria.

Fazit: Der Kurpark in Bischofsmais bietet für Groß und Klein, für Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, sich absolut naturnah zu erholen.

Helmut Plenk bedankte sich ganz herzlich beim Team „Rolli-Cam“ mit den Betreuern und ist stolz, dass der Bischofsmaiser Kurpark auch in Sachen Barrierefreiheit als so wertvoll eingestuft wurde. Plenk kann sich vorstellen, dass er mit Rolli-Cam weitere Gemeinden besucht, um die sog. Barrierefreiheit zu dokumentieren. „Wir haben also noch sehr viel vor“, so Plenk.

Klaus Dieter Neumann

Weitere Bilder des Kurparks gibt´s hier: https://servus-shakehands.de/unterwegs-im-kurpark-von-bischofsmais

Zu Besuch: der neue Bürgermeister der Partnergemeinde

Die Gemeinde Bischofsmais unterhält bislang als einzige Gemeinde in Niederbayern eine Partnerschaft mit einer kroatischen Gemeinde.
Vor einigen Wochen fanden dort Neuwahlen statt, und der neue Bürgermeister Pedrag Plisko ließ es sich nicht nehmen, gleich mal nach Deutschland in die Partnergemeinde Bischofsmais zu reisen.
Auch Deniz Dikovic, der neue 1. Vorsitzende des Gemeinderates, gehörte zur Delegation, genau wie sein Stellvertreter Josip Percan, der zusammen mit Klaudjo Knapic und Dragana Ocelic von der FFW nach Bischofsmais kam.
Der dreitägige Aufenthalt beinhaltete mehrere Treffen mit der Gemeinde und einen Ausflug durch den Bayerischen Wald. Im Joska Glasparadies in Bodenmais begrüßte Bürgermeister Joli Haller die kroatischen Gäste. Nach einer Führung in der Glashütte und einer Stärkung im dortigen Restaurant konnten sich die Kroaten in der Gläsernen Destille in Böbrach von weiteren lukullischen Spezialtäten des Bayerischen Waldes überzeugen.
Viel Spaß hatte die Delegation, die von Tourist-Info-Leiter Max Englram und teilweise auch von Bürgermeister Walter Nirschl begleitet wurde, beim anschließenden Bogenschießen im 3D-Bogenpark am Geißkopf. Und fürs Erste waren die Ergebnisse recht ansprechend, es gab gute Treffer auf den verschiedenen Bahnen und bei den Zielen auf dem Übungsparcour.
Bei der abendlichen Sitzung des Gemeinderates konnte sich Bürgermeister Pedrag Plisko ein Bild vom Ablauf einer Sitzung machen. Er selbst stellte sich dem Gremium vor und bedankte sich für die Gastfreundschaft und betonte, dass er die bestehende Partnerschaft weiter pflegen werde und lud die Bischofsmaiser nach Marcana ein. Die Gemeinde in der Nähe des Ortes Pula ist ebenso wie Bischofsmais ein Tourismusort und liegt direkt am Meer.
Damir Bedrina, der eigentliche „Anschieber“ der Partnerschaft, übersetzte ein wenig, was aber dann im anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Josef Madzo in der Pizzeria Adria nicht mehr notwendig war. Die Gäste aus Kroatien hatten dafür gesorgt, dass auch der Bischofsmaiser Gemeinderat sich von den Spezialitäten aus Kroatien überzeugen konnte.

Max Englram

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Neue „Energie“ für die Bischofsmaiser Mehrzweckhalle

Endspurt bei der Sanierung der Mehrzweckhalle: Messen, Malern und Montieren stand in Bischofsmais in den Allerheiligen-Ferien auf dem Stundenplan. Bereits in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien arbeiteten die Handwerker in der Halle. In den nächsten Wochen soll die Sanierung abgeschlossen sein, wie Bürgermeister Walter Nirschl erklärt.

Zwei Dinge waren der Gemeinde besonders wichtig: Die Halle sollte energetisch auf den neuesten Stand gebracht und auch für Menschen mit Behinderung zugänglich werden. Wie berichtet, schaffte es die Gemeinde ins Kommunale Investitionsprogramm (KIP) – und kann sich auf Fördermittel freuen. Die Sanierung kostet 426 000 Euro, 90 Prozent davon werden laut Walter Nirschl gefördert.

„Nur so konnten wir die umfangreiche Sanierung anpacken“, sagt der Bürgermeister. Ihn freut´s: „Unsere Halle ist jetzt gut in Schuss und barrierefrei, und wir zahlen aus der Gemeindekasse für die gesamte Maßnahme nur etwa das, was uns ohne Fördermittel allein der Austausch der Fenster gekostet hätte.“ Jetzt gibt es zwei neue, rollstuhlgerechte Zugänge – einmal vom kleinen Pausenhof aus direkt in die Turnhalle, außerdem von der Hallenrückseite nach oben in den Zuschauerbereich.

Die Halle selbst bekam unter anderem eine komplett neue Front mit Wärmeschutzfenstern. Die Fenster im Garderobenbereich wurden ebenfalls ausgetauscht. Für die Wände der Mehrzweckhalle gab es einen neuen Prallschutz aus Holz. LED-Lampen wurden an der Decke installiert, die Tore zu Geräteraum und Co. ausgetauscht. Der Brandschutz wurde auf den aktuellen Stand gebracht, die Sprossenwände werden saniert. Das Treppenhaus ist als nächstes an der Reihe: Die Fenster werden erneuert, eine zusätzliche Wand, die das bisher offene Treppenhaus abtrennt, soll beim Energiesparen helfen.

Die Wände im Treppenhaus, aber auch im Tribünenraum sowie in den Umkleiden werden noch frisch gestrichen. „Dann sind wir für viele Jahre wieder gut aufgestellt“, verdeutlichte Walter Nirschl.

Susanne Ebner

Schleuderfahrt in den Graben

Ein Verkehrsunfall hat sich auf der Ruselstrecke bei Birkenthal ereignet. Ein Frau aus dem Landkreis Regen war von Regen Richtung Deggendorf unterwegs und kam von der Fahrbahn ab, schleuderte in den Graben und riss einen Telefonmasten um. Die Fahrzeugführerin kam verletzt ins Krankenhaus. Die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais leuchteten die Unfallstelle aus und regelten den Verkehr auf der Staatsstraße.

Zum Glück: doch kein Dachstuhlbrand

Vermeintlicher Dachstuhlbrand stellte sich zum Glück nur als Brand eines Abfallhaufens heraus: Vor kurzem rissen nachts, in einer Nacht von Samstag auf Sonntag, die Sirenen die Feuerwehrler in Bischofsmais und Umgebung aus dem Schlaf. Gegen Mitternacht stellten Anwohner einen vermutlichen Dachstahlbrand im St.-Hermann-Weg fest und setzten vorbildlich den Notruf ab.
Die Integrierte Leitstelle Straubing alarmierte daraufhin die Feuerwehren Bischofsmais, Hochdorf, Habischried, Oberneumais und Regen nach Bischofsmais. In der Alarmmeldung hieß es, dass Flammen aus dem Dach schlagen und Personen in Gefahr sind. Bei der Ankunft der ersten Feuerwehren stellte es sich aber als Brand eines kleinen Abfallhaufens dar. Es konnte sofort Entwarnung gegeben werden.
Die Feuerwehren Bischofsmais und Hochdorf löschten die Brandstelle innerhalb kurzer Zeit ab. Die restlichen Feuerwehren brauchten nicht tätig zu werden bzw. brachen die Anfahrt ab. Das BRK Regen war ebenfalls an der Einsatzstelle im St. Hermann Weg. Über die Brandursache liegen derzeit keine Informationen vor. 19 Aktive der FFW Hochdorf waren an der Brandstelle eingesetzt.

Michael Pledl

Günther Wudy
Versicherungsmakler
Altersvorsorge
Private Krankenversicherung
Investmentfonds
gewerbliche und private Absicherung
Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Vertriebspartner aus allen Kontinenten zu Gast in Dürrwies

80 Weyermann (R) Vertriebspartner aus allen Kontinenten, Amerika (USA, Perú, Chile, Mexiko, Brasilien, Argentinien), Australien & NZ , Afrika, Asien (China& Indien) und vielen europäischen Ländern wie Italien, Spanien, Irland, Russland, Rumänien, Ukraine, Polen haben in der Abgeschiedenheit von Dürrwies zusammen mit den „Weyermännern“ gemeinsame Stunden genossen - rund um die Uhr verköstigt vom Party Service Stoiber, Regen. Sie trafen sich im September zum internationalen Vertriebspartnertreffen, das anlässlich der weltweit größten Getränkemesse in München, der „Drinktec“ stattfand.

Als besondere Attraktion machte der Chef persönlich ein Spanferkel. Die Bischofsmaiser Deifedisch Plattler sowie die Musikantengruppe „Manda“ gestalteten die Veranstaltung. Die internationalen Gäste waren angetan von der Ruhe, der wunderbaren Luft, den großen Tannen und natürlich den liebevoll eingerichteten Häusern - sowie dem süffigen Falter Bier und dem Blut- und Bärwurzspezialitäten der Bärwurzerei Liebl, Bad Kötzing.

Während ein Teil der Gruppe die Wanderung nach Dösingerried genoss, erfreute sich der andere Teil an der Kutschfahrt mit Erwin Plettl oder bewunderte die geschickte Kettensägen-Arbeit von Walter Oswald. Alle waren sich einig: Dürrwies - ein romantisches Waldversteck zum Wiederkommen!

Sabine Weyermann

Anna Kern feierte Jubiläum: 30 Jahre bei der Gemeinde

Für 30 Jahre Dienst in der Gemeindeverwaltung wurde kürzlich die Angestellte Anna Kern geehrt. Bürgermeister Walter Nirschl überreichte der beliebten Kollegin einen Blumenstrauß und auch Hirmonstaler. Er zeigte sich stolz, dass Anna Kern zu seinem Team gehört, ist sie doch eine feste Größe in der Verwaltung. Anna Kern hatte in der Anfangszeit den gemeindlichen Empfang geleitet und dann das Sachgebiet Grundsteuern übernommen. Anna Kern hat im Laufe ihrer Dienstzeit im Einwohnermeldeamt und in der Kasse gearbeitet, war zwischenzeitlich in der Touristikinformation eingesetzt und bearbeitet jetzt Steuer- und Sozialangelegenheiten.

Max Englram

Unfall auf der Ruselstrecke fordert die örtlichen Feuerwehren

Verkehrsunfall auf der Ruselstrecke bei Ritzmaisersäg: Eine erheblich alkoholisierte 20-jährige Pkw-Fahrerin geriet Anfang Oktober auf der Ruselstrecke auf die Gegenfahrbahn, stieß mit einem entgegenkommenden Pkw zusammen und wurde dabei leicht verletzt.

Die 20-jährige VW-Fahrerin fuhr die Staatsstraße 2135 von der Rusel her kommend in Richtung Ritzmais. Auf Höhe Ritzmaisersäg kam sie vermutlich nach links auf die Gegenfahrbahn und stieß mit einem entgegenkommenden Honda, besetzt mit drei polnischen Staatsbürgern, zusammen. Durch den Zusammenstoß wurde die VW-Fahrerin mittelschwer verletzt und musste vom Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in die Arberlandklinik Zwiesel transportiert werden.

6000 Euro Sachschaden entstanden

Ein Atemalkoholtest ergab bei der Frau eine erhebliche Alkoholisierung, sodass die Beamten eine Blutentnahme anordneten. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrtauglich und mussten mit dem Abschleppdienst abtransportiert werden. Es entstand ein Gesamtschaden von circa 6000 Euro. Die Staatsstraße 2135 war eineinhalb Stunden nur halbseitig befahrbar. Die Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais halfen bei der Verkehrsregelung, beim Ausleuchten und Räumung der Unfallstelle sowie beim Bergen der Fahrzeuge. Gegen die VW-Fahrerin wurde ein Straf- und Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Harmonie Balance Kraft

s`Platzl am Bärnstoa

Wellnessmassagen–Fußpflege–R. E. S. E. T.

Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt!

AromaölMassage
BioKokosölmassage
Ohrkerzenbehandlung
KräuterstempelMassage
Tib. Energiezonenmassage
BreussMassage
Triggerpunktmassage
Fußenergiezonenmassage
Zirbenölmassage m. ZirbenholzWärmepackung
Kräuteröl-Rückenmassage
EnergyHotStone Massage
Schröpfkopfmassage
Gesichtslymphdrainage
LomiLomiNui
Garshan
Sportmassage
Moorwärmepackung

Unser Weihnachtsgeschenk für Sie:

Wir verlängern Ihre „Platzl-Verwöhnzeit" mit einer kostenlosen Moorwärmepackung (20 min) im Wert von 9,00 EUR - zu jedem 30 € Dezember-Gutschein

Großbärnbacher Str. 27 b, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/903270
mobil: 0160 99072950 od. 0151 53393013

Geschenkidee – Platzl`s Verwöhngutscheine!!

Auf Ihren Besuch freut sich
Fam. Johann u. Bettina Kolmer

Jetzt schon für kalte Tage vorsorgen!

Brennholz Seidl

Ofenfertiges Buchenbrennholz aus unserer Region.

Waldfrisch zum selber Trocknen
Scheiter Länge wählbar 69€ inkl. 7% MwSt. / Ster

Trocken unter 20% Restfeuchte
Scheiter Länge 50 cm 74€ inkl. 7% MwSt. / Ster
Scheiter Länge 33 cm 79€ inkl. 7% MwSt. / Ster
Scheiter Länge 25 cm 84€ inkl. 7% MwSt. / Ster

Lieferung bis 10 km frei Haus.

Ortsstraße 14, 94253 Bischofsmais
Telefon: 0160 93850763 Mail: otto.seidl@gmail.com
Web: brennholz-seidl.jimdo.com

Landgasthaus
Kerschl

Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725

Gaumengenuss in ländlicher Atmosphäre!

Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!

Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!

Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei Zwiesel

Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!

Physiotherapie Fritz Kufner
Ihre Praxis für Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit

Krankengymnastik - KG im Wasser - KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - KG n. Schroth
Manuelle Therapie - Sportphysiotherapie
Massagen - Unterwassermassagen - Bindegewebsmassagen
Manuelle Lymphdrainage - Stangerbäder - Kneipptherapie - Kryotherapie - Wärmetherapie - Ultraschalltherapie
Elektrotherapie - Softlasertherapie - Kinesio Taping - Wellness

Geschenkgutscheine für jeden Anlass !

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel
Tel: 09922 - 2811 Fax: 09922 - 869076

Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921 - 9604485 Fax: 09921 - 9604639

Auch Hausbesuche möglich !

Kollegen verabschieden Anton Rothhammer in die Altersteilzeit

In einer kleinen Feierstunde mit einer Brotzeit wurde Anton Rothhammer, der langjährige Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs, in die Altersteilzeit verabschiedet.

Im Kreise der Bauhofkollegen und der Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung betonte Bürgermeister Walter Nirschl, dass Anton Rothhammer immer für die Gemeinde eingestanden sei und seinen Dienst stets zur vollsten Zufriedenheit der vier Bürgermeister in seiner Dienstzeit ausgeführt habe. Seine Kollegialität war ein Markenzeichen. Vor allem die Aufgaben im Winterdienst oblagen Anton Rothhammer, zumal er mit dem Unimog auch die größeren Strecken räumte. Neben vielen weiteren Aufgaben war er für die Beschilderung und den Zustand der Wanderwege zuständig. Er kann nun fit und gesund in den Ruhestand gehen. Bürgermeister Walter Nirschl überreichte im Beisein seiner Stellvertreter Helmut Plenk und Josef Pledl ein besonderes Geschenk an den ehemaligen Kollegen: ein Unimogmodell seines Fahrzeuges, das ihn lange im Berufsleben begleitet hatte. Die Kolleginnen und Kollegen wünschen Anton Rothhammer alles Gute, vor allem Gesundheit und Zeit für seine Hobbies.

„Wasser marsch“ heißt es bald für die Habischrieder

Wasserknappheit im Ort, Milchlaster, die das Wasser mit viel Aufwand von Bischofsmais nach Habischried fahren – das soll es in Zukunft auch in heißen Sommern nicht mehr geben. Bisher bekamen die Habischrieder ihr Wasser nur über die Quellen am Geißkopf. Jetzt wird Habischried auch an die Wasserversorgung der Gemeinde Bischofsmais angeschlossen, die Arbeiten laufen bereits. Die Gemeinde packt mit dem Anschluss die erste große RZWas-Fördermaßnahme an: Von den 495 000 Euro Baukosten wird laut Bürgermeister Walter Nirschl die Hälfte über Fördermittel des Freistaats finanziert.

Wie berichtet, ist Bischofsmais beim neuen Förderprogramm des Freistaats vorne dran: Als erste Gemeinde in Bayern bei der Wasserversorgung gab´s die Zusage für Fördermittel. Nach den RZWas, sprich den „Richtlinien des Freistaats für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben“, werden nur Gemeinden unterstützt, die bereits kräftig sanierten. Gut 18 Millionen Euro steckte Bischofsmais seit 1997 ins Wasser- und Kanalnetz. Das zahlt sich jetzt aus – für die Gemeinde und für jeden Bürger. „Die Gemeinde bekommt Zuwendungen für dringende Sanierungen, die wir in den nächsten vier Jahren auch ohne Förderung machen und auf die Bürger umlegen müssten“, erklärt Bürgermeister Walter Nirschl. Jetzt muss nur noch die Hälfte der Kosten über Gebühren finanziert werden. 50 Prozent werden gefördert, die Bürger finanziell entlastet. Heuer müssen die Bischofsmaiser für Wasser und Abwasser zunächst zwar mehr zahlen. „Die Gebühren sind gestiegen, weil noch der alte Abrechnungsturnus läuft. Bei der Neukalkulation in vier Jahren werden sie sinken“, kündigt der Bürgermeister an.

Er freut sich, dass Habischried an die gemeindliche Wasserversorgung angebunden wird. „Wir konnten keine weiteren Quellen erschließen, wollten Fernwasser vermeiden, brauchten eine Lösung, die gewährleistet, dass es keine Engpässe mehr gibt“, sagt Walter Nirschl. Die bestehenden Wasserleitungen enden in Wastlsäge – und werden nun um 2,5 Kilometer verlängert. Entlang des Forstwegs werden die Rohrleitungen verlegt, die Trasse beginnt oberhalb des Morada-Hotels, führt über den Teufelstisch und endet in Habischried auf Höhe des Tennisplatzes. Die Arbeiten wurden an die Firma H & T Tiefbau aus Ruhmannsfelden vergeben. Die Mitarbeiter um Polier Josef Kapfenberger errichteten bei Wastlsäge die 17,5 Quadratmeter große Pumpstation samt der nötigen Druckerhöhungsanlage, die das Wasser später knapp vier Kilometer bis zum Habischrieder Hochbehälter pumpen wird. Für die Verbundleitungen nach Habischried wird der Forstweg teils aufgegraben und nach den Arbeiten neu mit Frostschutz aufgeschottert. „Wir arbeiten mit Guss-Rohren, die für höheren Druck ausgelegt sind und Druckstöße ausgleichen können“, erklärt Markus Pledl vom Ingenieurbüro Pledl, das für die Planung der Maßnahme zuständig ist. In Habischried ist etwa dort, wo der Forstweg in das asphaltierte Teilstück des Verbindungswegs aus Richtung Teufelstisch mündet, ein Druckminderschacht geplant. Er wird im Erdreich verbaut und ist von außen nicht zu sehen. In Zukunft soll Wasser aus dem Bischofsmaiser Hochbehälter, der in Wastlsäge ist, auch in den Habischrieder Hochbehälter und ins Leitungsnetz eingespeist werden können. Wenn das Wetter mitspielt, soll die Baumaßnahme bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Die Deckschicht des asphaltierten Wegstücks in Habischried wird voraussichtlich im Frühjahr aufgebracht.

Susanne Ebner

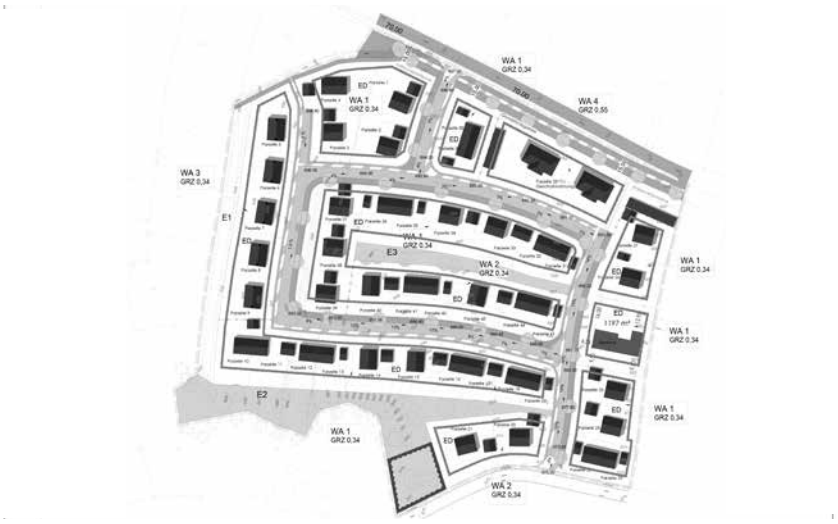
Traktor stürzt über die Böschung - und der Fahrer springt ab

Ein spektakulärer Unfall hat sich vor kurzem im Bereich Frauenmühle im Stadtgebiet von Regen ereignet. Ein Landwirt mähte gerade eine abschüssige Wiese oberhalb der Staatsstraße (Ruselstrecke), als er bemerkte, dass Traktor und angehängtes Mähwerk in der nassen Wiese ins Rutschen gerieten.

Der Fahrer sprang geistesgegenwärtig aus der Fahrerkabine, wie die Polizei mitteilt. Das Gespann rutschte über die steiler werdende Böschung hinunter in Richtung Staatsstraße. Knapp vor dem Straßengraben kam es zum Stehen, weil sich das angehängte Mähwerk in einer Kiefer fing und diese teilweise entwurzelte. Der Fahrer wurde bei seinem Absprung nach ersten Erkenntnissen nur leicht verletzt. Die Staatsstraße musste den ganzen Nachmittag über gesperrt bleiben, weil die Unfallfahrzeuge mit einem Schwerlastkran aus der Böschung gehoben werden mussten.

Die Feuerwehren Oberneumais, Regen und Hochdorf waren im Einsatz. Ein Fahrfehler oder technisches Versagen lag nach Angaben der Polizei offensichtlich nicht vor. Die Feuerwehr Hochdorf sperrte für mehrere Stunden die Ruselstrecke und richtete eine Umleitung über Bischofsmais und March ein. 16 Aktive waren über vier Stunden im Einsatz.

Wohngebiet am Kühbergfeld: Wohnraum für alle Generationen



„Wir freuen uns auf das neue Wohngebiet, ein Wunsch der Gemeinde geht in Erfüllung“, betont Bürgermeister Walter Nirschl. Bauland und Wohnraum sind in Bischofsmais rar - das Interesse von Familien, die in der Gemeinde bauen oder Häuser und Wohnungen kaufen wollen, aber ist groß. Wie berichtet, plant die Penzkofer Haus und Grund GmbH aus Regen „Am Kühbergfeld“, nur wenige Gehminuten vom Kurpark und dem Ortskern entfernt, ein neues Wohngebiet mit Einfamilien- und Doppelhäusern sowie Eigentumswohnungen – ohne Kosten für die Gemeinde. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan ist gefasst, einstimmig brachte der Gemeinderat das Wohngebiet auf den Weg.

Flexible Grundstücksgrößen, ein Mix aus Einfamilien-, Doppelhäusern und Eigentumswohnungen, ein Fußweg, der das Wohngebiet fast direkt mit dem Kurpark verbindet, viel Grün rundherum – Unternehmer Alexander Penzkofer überzeugte die Gemeinderäte mit seinem Grobkonzept. Vor kurzem stellte er dem Gremium mit Architektin Kathrin Bollwein vor, wie das Gebiet „Am Kühbergfeld“ konkret ausschauen könnte. Zunächst steht die Erschließung an, die Planungen dafür laufen. Penzkofer wird das Gelände in Eigenregie erschließen, als privater Erschließungsträger, ohne Kosten der Gemeinde für Straße, Kanal- und Wasseranschluss. Im Frühjahr sollen die Erschließungsarbeiten für Wasser- und Kanal beginnen. Erschlossen wird das Wohngebiet mit einer Zufahrt von der Hauptstraße aus, zum St. Hermann Weg wird es einen Durchstich geben, in der Siedlung eine Ringstraße. „Entlang der Hauptstraße ist ein Fußweg zum Friedhof geplant, praktisch wird auch die direkte Anbindung für Fußgänger zum Kurpark sein“, wie die Gemeindeverwaltung erklärt. Im Bereich Richtung St. Hermann Weg wird ein Regenrückhaltebecken für das Oberflächenwasser gebaut.

Auf knapp 40 000 Quadratmetern soll Platz für Familien und Wohnraum für alle Generationen geschaffen werden. 45 Parzellen sind angedacht. „Die Grundstücksgrößen passen wir auf die Wünsche der Bauherren an“, verdeutlicht Stefan Paternoster, Projektentwickler der Penzkofer Haus und GmbH. Pro Doppelhaushälfte sind Grundstücke ab 350 Quadratmeter denkbar, beim Einfamilienhaus sind es 600 Quadratmeter aufwärts.

Die Zahl der Einfamilien- und Doppelhäuser richtet sich nach dem tatsächlichen Bedarf und den Vorstellungen der Bauherren“, erklärt der Projektentwickler. Die Häuslebauer können mit Penzkofer bauen, sich aber auch für ein anderes Bauunternehmen entscheiden. Einen Teil der Grundstücke wird die Firma Penzkofer als Bauträger bebauen und verkaufen: So entstehen einige Doppelhäuser und Mehrfamilienhäuser. Alle anderen Grundstücke werden frei verkauft.

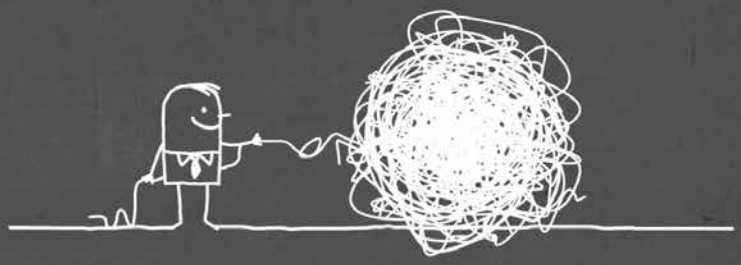
„Die Planungen sind durchdacht, wir bekommen am Kühbergfeld ein schönes, zugkräftiges Wohngebiet, das auch wichtig ist, um die Nahversorgung und Infrastruktur im Ort zu sichern“, verdeutlicht Bürgermeister Walter Nirschl. Anfragen gibt es jede Menge. Fast täglich hat Walter Nirschl Bischofsmaiser am Telefon, die einen Bauplatz suchen, aber auch Familien oder Pendler von auswärts, die gerne in die Gemeinde ziehen würden.

Seit gut zwei Jahren will die Gemeinde ein Baugebiet entwickeln – das scheiterte aber an fehlenden Grundstücken und am Geld. „Finanziell wäre es für uns schwierig geworden, Flächen anzukaufen und eine Erschließung zu stemmen“, erklärt Nirschl. Deshalb suchte die Gemeinde einen privaten Investor, um zeitnah ein Wohngebiet verwirklichen zu können. Im Sommer/Herbst 2018 sollen die ersten Häuser gebaut werden.

Susanne Ebner

SMH
STEUERBERATUNG

ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN



Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft GbR
www.waldferiendorf-duerrwies.de
ca. 800 m hoch gelegen
Dürrwies®

Dürrwies Vermietergemeinschaft GbR
HISTORISCHES WALDFERIENDORF
94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de

Auf drei Reifen ging´s zum Zwischenstopp in Bischofsmais

Einen kleinen Zwischenstopp am Rathaus in Bischofsmais mit einer kleinen Kaffeepause in Juditas Caféstübchen unternahmen fünf Mitglieder eines Münchner Trikeclubs. Diese motorisierten Dreiräder sind wahrlich Funbikes und werden nicht nur getunt, sondern auch gestaltet, wie man sehen konnte. Der frische Fahrtwind trifft bei diesen Fahrzeugen nicht nur den Fahrer, sondern auch seinen Sozius. *Max Englram*

Freunde aus Bischofsmais beim Stabwechsel in Gau-Algesheim

Wer fast 500 Kilometer fährt, um altgediente Kameraden zu ehren, ist nicht nur einfach nur nett. Das sind echte Freunde, die aus Hochdorf im Bayrischen Wald angereist waren, um den bisherigen Wehrleiter Quirin Ewen zu verabschieden und zu ehren.

In seiner launigen Ansprache im niederbayrischen Dialekt plauderte Hermann Pledl aus dem Nähkästchen: Schon 1987 war Quirin Ewen erstmals im Bayrischen Wald, um Leistungsabzeichen zu erwerben. Unzählige weitere Besuche und der gemeinsame Erfahrungsaustausch brachten dem ehemaligen Wehrführer der Gau-Algesheimer Feuerwehr die bayrische Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbands Bayern ein. Auch Hubertus „Berti“ Hellmeister, der ehemalige stellvertretende Wehrführer der Stadt, wurde von den bayrischen Kollegen euphorisch als Organisator der Freundschaft gelobt. Er sei der „Hochdorfer Botschafter für Gau-Algesheim“. Und da die beiden Geehrten ja mit Feuer und Wasser zu tun hätten, schenkte er ihnen eine Flasche Feuerwasser. Doch nicht nur aus Bayern kamen Ehrungen am Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr Gau-Algesheim: Für 35 Jahre Zugehörigkeit erhielt der erst 51-jährige Ewen das Goldene Ehrenabzeichen vom stellvertretenden Kreisfeuerwehrinspektor Michael März. Christian Klein, der Wehrleiter der Verbandsgemeinde, und sein Stellvertreter Klaus Bockius betonten in ihrem Grußwort, dass die Wehren zeigten, wie es doch funktioniere, ohne Geld zu arbeiten, und wie oft Einsätze nachts oder zu sonstigen Unzeiten klaglos durchgeführt würden. Dem schloss sich auch der VG-Bürgermeister Dieter Linck an, der immer Freude an der guten Jugendarbeit der Wehr und „um die Zukunft keine Angst“ habe. Er überreichte Per Mayer, dem neuen Wehrführer, für 25 Jahre bei der freiwilligen Feuerwehr das silberne Ehrenzeichen des Landes. Den Wehrleuten wünschte er möglichst wenige unangenehme Dinge wie uneinsichtige Autofahrer. „Viele Leute hätten Zeit für ein Ehrenamt, sie müssen nicht nur Leistungen einfordern“, war sein Aufruf an alle Bürger, sich zu engagieren. Er brachte die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr auf den Punkt: „Kameradschaft, da stecken zwei wichtige Wortteile drin: Kameraden, die schaffen.“ Auch einem geselligen Teil mit leckerem Essen, einem Schätzspiel und guter Unterhaltung sind die Floriansjünger nie abgeneigt, und so wurde es ein langer Abend mit guten Gesprächen.

Im Radl-Sattel von Baden Württemberg bis ins Elsass

Die diesjährige Radltour führte uns nach Baden Württemberg bis ins Elsass nach Frankreich. Am 24. August starteten die Radler Michael Raith, Georg und Hermann Pledl sowie Chauffeur Pfarrer Bruno Pöppel nach Donaueschingen. Tags darauf begann unsere Radreise entlang des Neckars von der Quelle bei Villingen-Schwenningen bis zur Mündung in den Rhein bei Mannheim. Ein herrlich ausgebauter Radweg führte uns durch Taleinschnitte an wunderschöne Städte und Ortschaften mit prächtigen Fachwerkhäusern. Bei bestem Radlwetter erreichten wir die Neckarquelle, der Radweg führte uns in die älteste Stadt Baden Württembergs, nach Rottweil. Ziel war nach 90 Kilometern die Stadt Horb am Neckar.

Die zweite Etappe führte über Städte wie Rottenburg und die Universitätsstadt Tübingen nach Stuttgart. Hier stand neben den 85 Kilometern Radvergnügen ein kulturelles Highlight auf dem Programm. Wir genossen das Musical „Tanz der Vampire“.

Weiter führte unser Weg mitten durch Stuttgart und dann durch die Neckarschleifen über Marbach, Besigheim und Heilbronn nach Bad Wimpfen, wo wir nach 102 Radlkilometern im ehemaligen Kloster unser Quartier aufschlugen.

Bei Sonnenschein durchquerten wir den schönsten Teil des Neckars und kamen an die Odenwald-Orte wie Zwingenberg, Eberbach, an die große Neckarschleife in Hirschhorn und Neckargemünd. Die Universitätsstadt Heidelberg wählten wir als Etappenziel. Nach 81 Kilometern fanden wir in der Kulturbrauerei ein schönes Übernachtungshotel. Ein Spaziergang durch die längste Fußgängerzone Deutschlands durfte nicht fehlen.

Tags darauf erreichten wir am Vormittag die Neckarmündung in Mannheim, dann ging es die Rheinauen aufwärts nach Speyer, wo der Dom besichtigt wurde. Auf der Weiterfahrt legten wir am Grab von Altbundeskanzler Helmut Kohl eine Gedenkpause ein und erreichten nach 92 Kilometern unser Quartier in der Knittelsheimer Mühle.

Über Wirtschaftswege durch das Gemüseanbaugebiet am Rhein kamen wir in Wörth wieder an den Rhein. Über Rastatt radelten wir am 5. Tag durch die Auenlandschaft nach Iffezheim und verließen den Rhein in Richtung Schwarzwald. Ziel war der Kurort Baden Baden. Mitten in der Fußgängerzone erreichten wir nach 75 Kilometern unser Hotel. Eine böse Überraschung gab´s am nächsten Morgen: Hermanns Rad war über Nacht entwendet worden. Somit war unsere Radltour schlagartig beendet und die restliche Strecke nach Straßburg legten wir mit dem Auto zurück. Bruno Pöppel hatte hier ein tolles Quartier in der Innenstadt organisiert und so konnten wir alle Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichen. Die Kathedrale „Notre Dame“ mit der Schwalbennestorgel und der astronomischen Uhr und das Kammerzell-Haus wurden ebenso besichtigt wie die Fachwerkhäuser. Auf der Aussichtsplattform der Kathedrale genossen wir den Blick auf die Stadt. Wir bestaunten die Kirchen St. Peter und St. Thomas, den Palais Rohan neben dem Münster oder das Altstadtviertel „La Petite France“, wo früher Gerber in den Fachwerkhäusern ihrem Gewerbe nachgingen.

Auf der Barrage Vauban hat man einen schönen Blick auf die Stadt mit ihren Kanälen. Eine Stadtrundfahrt mit dem Boot ist eine Attraktion, die nicht jede Stadt zu bieten hat. Straßburg ist auf jeden Fall mehr als eine Reise wert.

Hermann Pledl

Helfen ist unser Handwerk

Meisterlich
stehen wir Ihnen helfend und unterstützend zur Seite

Orthopädietechnik
- Maß- und Spezialbandagen
- Beinprothesen
- Schuhzurichtungen
- Rückenbandagen und -orthesen
- Orthesen für alle Gelenke
- Therapie- und Gesundheitsschuhe
- orthopädische und sensomotorische Einlagen
- Kreuzstützmieder, Leibbinden
- Sportbandagen
- dynamische Fußdruckmessung

Sanitätshaus
- Bademoden und BH für Brustprothetik
- Bequem- und Gesundschuhe
- Symphony®-Milchpumpen
- elektronische 3D-Vermessung
- Alltagshilfen
- Massage- und Gymnastikartikel
- Inkontinenzversorgung
- Kompressionsstrumpfversorgung

Reha-Technik
- Rollstühle, Rollatoren
- Pflegebetten
- Beratung bei Ihnen zuhause
- Hilfen für Bad und WC

e-Mobilität
- e-rollstühle
- e-scooter
- e-schiebehilfen
- e-zubehör

www.creativparc.com

Lackerbeck
Orthopädie-, Reha-Technik, Sanitätshaus

Regen • Auwiesenweg 19
Telefon 09921 1386

Viechtach • Mönchshofstraße 25
Telefon 09942 5322
www.lackerbeck.de

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

MUSIKANTENFREUNDLICHES WIRTSHAUS

ZUM ALTEN WIRT

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

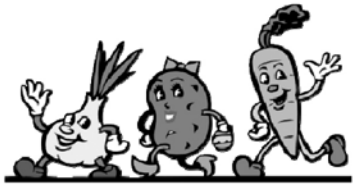
für bis ca. 120 Personen

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Helgas Partyschmankerl

Es feierts - i koch
wos Woams
wos Koits
wos Siaß
grod so wias es brauchts



Helga Ertl
Sommersberg 09927/1087
schmankerl-ertl@gmx.de

Jeden Montag Bauernbrot, Dinkel- und Roggenvollkornbrot
auf Vorbestellung - Lieferung frei Haus

Christkindl Markt
in Bischofsmais
9./10. Dezember 2017
Samstag 9.12. von 16-20 Uhr - Sonntag 10.12. von 14-20 Uhr
Marktplatz im Kurpark Bischofsmais
Mit vielen Verkaufsständen,
weihnachtlichem Rahmenprogramm und
Verlosung von insgesamt 15 Ster Brennholz
Der
Hl. Nikolaus
besucht
am So. 10.12.
um 16.00 Uhr
den Weihnachts-
markt

...weil, der GEISSKOPF ruft!
Geipkopf Run
WER SCHAFFT ALS ERSTER DEN GEISSKOPF?
Termin: Freitag 5. Januar 2018 19:00 Uhr
... am Geißkopf/Bischofsmais
Strecke: ca. 3,0 km
Start: Ski- und Snowboardschule Sepp Schneider
... Skihütte Forsthauslift
Ziel: Geißkopfhütte, 1097 m
Kontrollpunkt: Einödriegel, 1121 m
Wertung: Frauen und Männer, keine Altersklassen
Mannschaftswertung
Materialwahl: Freie Materialwahl, solange ALLES aus eigener Kraft angetrieben wird (kein Motor!) z.B. Schneeschuhe, Tourenski, Langlaufski, Skistöcke, Steigeisen
...und freie Streckenwahl mit Kontrollpunkt am Einödriegel
weitere Infos und Anmeldung:
www.geisskopf-run.de
Partner:
BISCHOFSMAIS
ARBER LAND
Löffler
IRLBACHER PREMIUM
SEPP SCHNEIDER
GEISSKOPF
JOSKA KRISTALL
Autohaus Richard Habig
ziener
globus
SCHNEIDER EVENTS

11. Jugend- und Junggebliebenen-Ball
Samstag, 13.1. 2018
Gasthaus Hollmayr, Bischofsmais
Einlass: 19 Uhr
Beginn: 20 Uhr
Live-Musik von den LUPOS
Barbetrieb • Einlagen • Maskenprämierung
Kartenvorverkauf: ab 3.1. 2018
beim Getränkemarkt Hausler, Hauptstr. 23
Veranstalter: Stammtisch Seiboldsried

12. Weiberball
8. Februar 2018
(Unsinniger Donnerstag)
im Schützenheim Seiboldsried
Beginn: 19.19 Uhr
Unkostenbeitrag 14,99 €
inkl. Buffet
Masken-prämierung
Lustige Einlagen
Livemusik mit der Band
Unverzichtbar
Begrüßungsprosecco oder
-schnapserl für jede Dame.

Kinderfasching
Für Unterhaltung der Kleinen
ist bestens gesorgt
Im Schützenheim in Seiboldsried
am Faschingsdienstag, den
13.02.2018
Beginn : 14:00 Uhr
Ab 19:00 Uhr Kehraus
mit Unverzichtbar
Es laden ein
die Seiboldsrieder Schützen und
die Dorfgemeinschaft Seiboldsried

Bischofsmaiser bekommen heuer erstmals ein „Christkindl“

Ein wesentliche Änderung gibt es heuer beim Markt am 2. Advent im Bischofsmaiser Kurpark (9. und 10. Dezember). Aus dem Weihnachtsmarkt ist ein Christkindlmarkt geworden. Und so soll auch gleich ein Bischofsmaiser Christkindl den Markt eröffnen und evtl. auch bei anderen Veranstaltungen auf Weihnachten einstimmen. Bewerben können sich alle Mädchen ab der 3. Klasse bei der Tourist-Info. Ende der Bewerbungsfrist ist am Freitag, 1. Dezember.

Der Nikolaus wird dann mit einer unabhängigen Jury aus den Bewerbungen das Christkind 2017 aussuchen. (Bewerbung schriftlich mit Foto an die Tourist-Info). Auch heuer werden wieder viele Verkaufsstände auf dem Marktplatz angeboten sein, sogar die Mitte des Platzes ist gefüllt. Der Christkindlmarkt beginnt am 9. Dezember um 16 Uhr. Feierliche Eröffnung ist um 18 Uhr.

Ein musikalisches Rahmenprogramm unterhält die Besucher des Marktes. Die Brennholzverlosung startet ab sofort. Heuer sind wieder 15 Ster Brennholz zu gewinnen. Lose für 2 Euro sind ab sofort in der Tourist-Info zu kaufen.

Max Englram

Feuerwehren legen heuer Pause bei der Silvesterparty ein

Der Löschteich bleibt heuer trocken: Heuer wird es keine Silvesterparty der Feuerwehrjugend am Marktplatz im Kurpark geben.

Die Jugendabteilungen der Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais entschieden sich miteinander, die Party künftig nicht mehr jedes Silvester, sondern nur mehr alle zwei Jahre abzuhalten - auch, weil die Besucher zuletzt doch weniger wurden. Heuer wird also woanders ins neue Jahr hineingefeiert.

Zum Jahreswechsel 2018/2019 starten die beiden Jugendabteilungen aber wieder zusammen durch, als bewährtes Duo für die Silvesterparty.

Dann gibt´s am Löschteich von den Feuerwehren Hochdorf und Bischofsmais wieder Hochprozentiges zum Anstoßen.

Bei den Helfern und Besuchern der bisherigen Partys sagen die beiden Feuerwehren und ihre Jugendabteilungen herzlichen Dank!

Auch an die Firmen und Vereine, die die Party immer mit Material unterstützen, gibt´s ein großes Dankeschön von den Feuerwehren.

Eine besondere Krippe gibt´s im Baderhaus zu bestaunen

Eine der größten und schönsten Krippenlandschaften im Bayerischen Wald ist in Bischofsmais zuhause, im „Baderhaus“, dem Geburtshaus des einstigen Augsburger Bischofs Dr. Joseph Freundorfer (1894-1963) und zeitweiliges Wohnhaus des Heimatschriftstellers Max Peinkofer (1891-1963). Unter Bürgermeister Edgar Stecher erwarb die Gemeinde 1998 das Haus, renovierte es bis 2001 grundlegend und machte es zu einer Stätte der Kultur mit einem schönen Veranstaltungsraum im Dachboden, zwei Gedenkzimmern im 1. Stock und der großen Krippenlandschaft im Erdgeschoss.

Die ist das Werk des heute 73-jährigen Pensionärs Max Niedermaier, der die riesige Zahl von gut 260 Krippenfiguren den verschiedenen Geschehnissen um die Geburt Jesu zugeordnet hat. Stattliche 15m² ist die dezent illuminierte Glasvitrine groß, um die der Betrachter herumgehen kann. Passend zu den im höfisch-orientalischen Stil gewandeten Figuren schuf er in vielen Wochen kniffliger Arbeit eine orientalisch anmutende Stadt und Landschaft, verwendete als Material hauptsächlich Styrodur, das sich gut verarbeiten und farblich ansprechend gestalten ließ. Gut 1000 Stunden hat Max Niedermaier dafür aufgewendet.

Woher stammten die vielen Figuren? Allein das ist eine spannende Geschichte. Die schön bebilderte 20-seitige Broschüre (Kunstverlag Peda Passau) zitiert Max Peinkofer, der 1950 schrieb, dass die Krippe 1875 von einem Südtiroler Meister geschaffen wurde. Aus seiner Hand stammen geschnitzte Tiere und ein großer Teil der Figuren: „Ein trefflicher Meister aus dem klassischen Krippenlande Tirol fertigte die Krippe an, schnitzte einen Teil der Figuren und schuf auch die nötigen Gebäude, den Krippenberg und reichhaltiges Gerät.“

Figuren wurden aufwändig restauriert

Viele Figuren besitzen fein ziselierte Wachsköpfe, deren Entstehung im 18. Jahrhundert vermutet wird. Um 1850, so Altbürgermeister Edgar Stecher in einem TRP-Interview, seien Ordensschwestern nach Bischofsmais gekommen, die eine Mädchenschule führten, die Figuren ankauften und immer wieder durch neue Figuren ergänzten. Sie stellten die Krippe bis 1937 jedes Jahr von Weihnachten bis Lichtmess in der Kirche auf, 1963 allerdings nur mit einem Teil der Figuren, sprich der Darstellung der Geburtsszene. Gut verpackt lagerte der größte Teil der Figuren auf dem Dachboden des Pfarrhofes. Als Pfarrer Moosbauer (+2003) diese Figuren beim Umbau des Pfarrhauses 1989 wieder entdeckte, ließ er sie dokumentieren und aufwändig restaurieren. Max Niedermaier und Max Englram berichten, dass man dafür zwei fachlich ausgebildete Frauen in Landshut beauftragte, die die höfische Kleidung der Figuren detailgenau wiederherstellten, Schäden ausbesserten und die Farben dezent auffrischten. Diese Arbeit hat sich gelohnt. 2007, vor zehn Jahren, konnte die Bischofsmaiser Krippe im restaurierten Baderhaus als Ganzjahreskrippe der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.

Info: Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit: ab 14.12. Do - So von 15 bis 17 Uhr bis zum 7.1.2018 (außer 25.12. und 31. 12.).

Hans Weiß

Der Bischofsmaiser Adventskalender wird heuer schon 20

Seit mittlerweile 20 Jahren gibt es in Bischofsmais die Adventskalender-Aktion, bei der im Advent an jedem Abend ein anderes, schön gestaltetetes Fenster geöffnet wird. Monika und Michael Kramhöller organisieren die Aktion für den Waldverein - und investieren seit Jahren viel Zeit und Mühe dafür. Im interview mit Tourist-Info-Leiter Max Englram verraten Sie, wie die Idee entstand.

Wie kommt man eigentlich auf so eine Idee?

Monika und Michael Kramhöller: Bei einem Weihnachtsurlaub in der Schweiz waren wir auf verschiedenen Hütten unterwegs und kamen dabei an zwei Abenden durch ein Dorf, wo wir auf diese Aktion aufmerksam wurden. Dort wurde jeden Abend ein anderes Adventskalenderfenster geöffnet. Diese Idee hat uns gefallen und wir haben in Bischofsmais mit dem Vorstand des Waldvereins gesprochen, ob wir das nicht auch machen sollten. Wir konnten den Vorstand davon überzeugen und stellten die Aktion für Bischofsmais auf die Beine. Wichtig dabei war uns, dass die Menschen wieder rausgehen und miteinander reden.

Getreu dem Werbeslogan „Wer hat´s erfunden?“ könnte man schon sagen, die Schweizer waren es - und es zeigt sich wieder, dass man bei Reisen mit vielen Ideen nach Hause kommt. Dass diese Aktion so ein Renner wird, ahnten wir nicht, es freut uns aber riesig.

Gab es auch schon mal einen Durchhänger, 20 Jahre sind lang?

In den 19 Jahren sind insgesamt drei Fenster nicht bestückt worden. Zwei Fenster konnten wir in einem Jahr mal nicht belegen, ein Fenster fiel krankheitsbedingt aus.

Das Fenster im Baderhaus ist seit mehr als 15 Jahren der Abschluss und bewährt sich bestens.

Wir haben uns die Aufgabe geteilt. Ich (= die Monika) fange Anfang Oktober mit der Suche nach den Fenstern an und führe dann erste Gespräche. Bis 15. November muss die Einteilung fertig sein, damit der Flyer fertig wird. Eine Auflage von 2000 Stück wird dann vom Vorstand (= der Michael), unterstützt vom Pfarramt, gedruckt und verteilt. Der Waldverein bestellt Glühwein und Kinderpunsch und stattet die Fenstereigentümer mit den notwendigen Materialien aus (Kocher, Tassen). Und was am erfreulichsten ist, die Sparbüchse bei den Fenstern finanziert das Ganze – ein herzliches Vergelt´s Gott dafür.

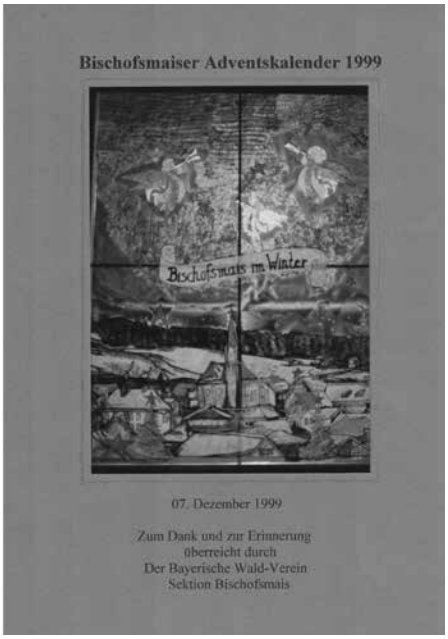
Wie kommen die Fenster bei den Gästen an?

Die meisten Teilnehmer bei den Fenstereröffnungen verzeichnen wir nach dem Adventsingen in der Pfarrkirche. Zwischen 5 und 100 Gäste und Bürger sind schon bei Fensteröffnungen gezählt worden. Nach Weihnachten und bis Heilig Drei König sind dann viele im Dorf unterwegs und „begutachten“ die kunstvollen Fenster. Dabei passiert es schon mal, dass gerade der „Ratsch“ am Fenster erfolgt und genau das eintrifft, was wir erreichen wollten – nämlich, dass sich Leute treffen.

Monika und Michael Kramhöller investierten viel Mühe

Die Fenster sind dann jeweils von 17 bis 22 Uhr beleuchtet. In diesem Jahr wird im ehemaligen Schaufenster von EP Ebner in der Fahrnbacher Straße ein Ausschnitt aus den Jahren gezeigt. Wir haben viele Fotos bekommen, die von der Tourist-Info für diese Zwecke gescannt und ausgedruckt wurden. Hermann Pledl hat den Flyer auch heuer wieder gestaltet, und wir möchten heuer versuchen, alle Fenster auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen, damit jeder auch dann alle Fenster sehen und bewundert kann.

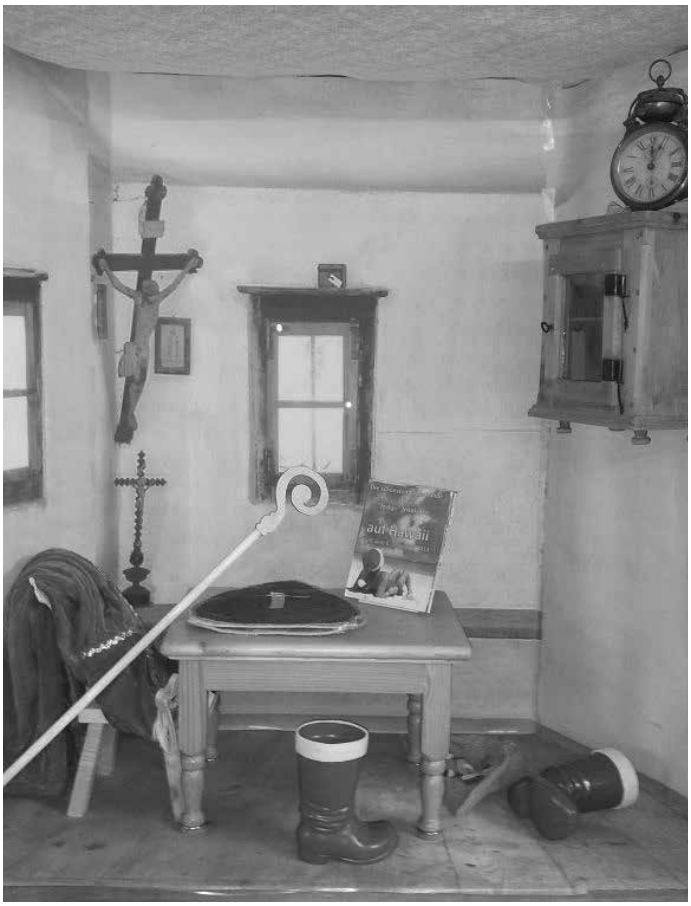
Ein Resümee zur Aktion?
Bischofsmais hat sich in den Fenstern bestens dargestellt. Viele sog. Nichtkünstler wussten gar nicht, welche Fähigkeit sie haben und konnten damit beweisen, dass sie beim Malen oder Basteln kreativ geworden



sind. Wenn sich die Oma mit den Enkelkindern an den Fenstern auf Weihnachten freut, oder wenn auch die jüngere Generation das Angebot annimmt, dann haben wir viel erreicht. Die neu zugezogenen Bürger werden miteingebunden, und manchmal kommen Leute zusammen, die sich sonst nicht treffen würden. Eine schöne Aussage blieb uns besonders in Erinnerung. Der Pfeffer Wigg aus St. Hermann meinte damals: „Des war der scheenste Advent in meim Leben“. So gut gefiel ihm die Aktion.

Für Monika Kramhöller gilt: Sie möchte weitermachen, so lang sie kann. Und bedankt sich zusammen mit ihrem Mann Michael bei allen, die mitgemacht haben und mitmachen – 140 Personen beteiligten sich bereits. Einige sind schon verstorben, andere auch weggezogen. Wir sagen Euch ein herzliches Dankeschön von den Gemeindebürgern und den Urlaubsgästen: Ihr macht das seit Jahren zusammen mit dem Waldverein wunderbar! Was wäre Bischofsmais ohne diese Adventskalenderaktion des Waldvereins?

Max Englram



Fink im Doppelpack

Zwieseler Fink und der Jugendfink gingen nach Bischofsmais

„Des hot´s no nie geb´n“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl. Er war sichtlich stolz und auch ein bisserl gerührt. Genau wie die Gemeinderäte und Ehrengäste, die bei der offiziellen Finkenübergabe im Rathaussitzungssaal in Bischofsmais zusammenkamen. Noch nie schafften es laut Walter Nirschl gleich zwei Gruppen aus einer Gemeinde sowohl den „Zwieseler Fink“ als auch den „Jugendfink“ zu holen.

Heuer aber waren die Bischofsmaiser bei den Erwachsenen und in der Jugendwertung die großen Gewinner beim ältesten Volksmusikpreis in Bayern: Die „Hirmoblosn“ holte sich wie berichtet den Fink und die „Geschwister Hammerla“ gewannen den „Jugendfink“.

Anfang November hatten erst die „Geschwister Hammerla“ mit Martin und Antonia Hammerla Zuhörer und Jury begeistert – und dann auch die „Hirmoblosn“ mit Peter Bauhuber, Benedikt Loibl, Sepp Loibl, Korbinian Loibl sowie Hermann und Ingrid Hupf beim Volksmusikpreis in Zwiesel gesiegt. Mit einer großen Feier werden die Bischofsmaiser Musikanten im Frühjahr den Finkeneinstand feiern und dabei auch allen interessierten Zuhörern zeigen, was sie drauf haben.

Ein besonderer Moment für die Sänger und Musikanten ist die offizielle Übergabe der Finken-Trophäen an die Heimatgemeinde. Die Gemeinde lud den Gemeinderat zu einer Sondersitzung ein. „Wir haben einen wunderschönen Anlass dafür und ein alles andere als alltägliches Ereignis zu feiern“,

Noch nie gab es zwei Preisträger aus einer Gemeinde

meinte Bürgermeister Walter Nirschl. Er erinnerte daran, dass der „Zwieseler Fink“ zum ersten Mal 1939 und der „Jugendfink“ seit mittlerweile 45 Jahren verliehen wird. „Noch nie landeten aber beide Finken bei Preisträgern aus einer Gemeinde“, unterstrich Walter Nirschl.

Er gratulierte den „Geschwistern Hammerla“ und der „Hirmoblosn“ herzlich zu ihrer „ganz besonderen Auszeichnung“. „Ihr seid alle mit viel Herzblut dabei, locker und harmonisch auf der Bühne und reißt mit Eurer Musik einfach Jung und Alt mit“, schwärmte der Bürgermeister.

Wenn der Volksmusikpreis „einfliegt“ darf natürlich eins nicht fehlen: die Musik. Die „Hirmoblosn“ und die „Geschwister Hammerla“ spielten im Sitzungssaal auf, erzählten so manche Anekdote rund um den Preis – und überreichten „ihre“ Finken dann an die Gemeinde. Sie bekommen einen Ehrenplatz in eigenen Vitrinen im Eingangsbereich des Rathauses. „Alle, die reinkommen, sehen gleich, dass herausragende Musiker bei uns daheim sind und dass Bischofsmais eine sehr musikalische Gemeinde ist“, meinte der Bürgermeister.

Für den Jugendfink ist das „Nest“ nicht neu: Bereits 2009 flog er nach Bischofsmais. Damals gewannen die „Hoiwabuam“ den Jugendfink. Einer der Musikanten war auch dieses Mal beim Empfang der Gewinner dabei: Korbinian Loibl spielte damals bei den „Hoiwabuam“, jetzt wurde er mit der „Hirmoblosn“ ausgezeichnet.

Susanne Ebner

Fink im Doppelpack

Jubilare in der Gemeinde

Wolfgang Treml hatte seinen 95.

Bei guter Gesundheit konnte Wolfgang Treml seinen 95. feiern. Geboren wurde er in Habischried. Nach der Schule erlernte er das Holzschnitzerkunsthandwerk. Nach der Lehrzeit wurde er zum Arbeitsdienst und zum Kriegsdienst eingezogen. 1945 heiratete er seine Jugendliebe Maria Holzinger aus Burggrafenried. Aus der Ehe gingen die Kinder Wolfgang, Leo, Franziska, Maria, Mathilde und Gabi hervor. Auch von Schicksalsschlägen blieb der Jubilar nicht verschont. Die elf Enkel und elf Urenkel bereiten dem Jubilar viel Freude. Wolfgang Treml ist seit zwei Jahren im Altenheim St. Laurentius in Ruhmannsfelden. Beim VdK ist er seit 68 Jahren Mitglied, eine große Abordnung kam zum Gratulieren. Auch die Feuerwehr Habischried erwies dem Jubilar die Ehre. Bürgermeister Walter Nirschl, Pfarrer Paul Ostrowski und der Ruhmannsfeldener Bürgermeister Werner Troiber gratulierten.

Ida Rankl wurde 90

Ida Rankl, geborene Pointinger, konnte ihren 90. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Fahrnbach, wo sie mit acht Geschwistern eine schöne Kinderzeit verlebte. Die ersten vier Jahre besuchte Ida die Schule Hochbruck und wechselte dann auf die Schule in Regen. Bereits mit zehn Jahren kam sie zu ihrer Schwester nach Kleinseiboldsried, wo ihre Arbeitskraft als Magd auf dem Hof gebraucht wurde. 1949 heiratete sie Alois Rankl aus Hochdorf. Das Ehepaar übernahm den elterlichen Hof des Ehemanns und baute sich ein schmuckes Anwesen auf. Aus der Ehe gingen die Söhne Alois, Erich und Tochter Ida hervor. Trotz mancher Schicksalsschläge hat die Jubilarin ihren Humor nicht verloren. Die neun Enkel- und sechs Urenkelkinder sind ihr Stolz. Die Wünsche von Gemeinde und Pfarrei überbrachten ihr Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz.

Josephine Loibl wurde 85

Josephine Loibl, geborene Schiller aus Wolfersbach, konnte ihren 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Wolfersbach. Nach der Schule in Hochbruck wurde ihre Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Nachdem Sie den Musiker Ignaz Loibl aus Fahrnbach kennen und lieben lernte, wurde 1956 geheiratet. Ein Jahr später 1957 übernahm das Ehepaar den elterlichen Hof in Wolfersbach. Aus der Ehe gingen die Kinder Brunhilde, Josef, Ignaz und Margit hervor. Stolz ist Jubilarin auf die vier Enkel und die zwei Urenkel. Während ihr Ehemann als Musiker unterwegs war, bewirtschaftete die Jubilarin die Landwirtschaft. Seit vielen Jahren ist die Jubilarin Mitglied beim Trachtenverein Hirmonstaler. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Jubeltag im Hirmonshof gefeiert. Für Gemeinde und Pfarrei gratulierten Bürgermeister Walter Nirschl und Diakon Albert Achatz.

Eleonore Ebner feierte ihren 85.

Ihren 85. Geburtstag konnte Eleonore Ebner, geborene Kramhöller, feiern. Geboren wurde sie in Oberried. Mit vier Geschwistern wuchs sie in der elterlichen Landwirtschaft auf. Das Anwesen der Eltern befand sich außerhalb von Oberried mitten im Wald, und so war der Weg zur Schule schon eine Strapaze. Auch nach der Schule musste Eleonore Ebner auf dem elterlichen Hof mitarbeiten. Nachdem sie Alois Ebner kennen und lieben lernte, wurde 1954 geheiratet. Aus der Ehe gingen die Kinder Lore und Josef hervor. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod von Ehemann Alois 1994. Die fröhliche Jubilarin ist gern in Gesellschaft, auch die Verbundenheit zum Glauben ist für die Jubilarin selbstverständlich. Viel Freude bereiten ihr die zwei Enkel- und die drei Urenkelkinder. Die Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul Ostrowski.

Martin Mühlehner wurde 85

Martin Mühlehner aus Hochbruck konnte seinen 85. Geburtstag feiern und auf eine erfüllte Zeit zurückblicken. Geboren wurde er in Bischofsmais direkt neben der Kirche. Nach der Schule arbeitete er in der elterlichen Landwirtschaft. Viele Jahre war er als geschätzter Mitarbeiter bei Baufirmen in München tätig. Mit Karolina Sieber aus Schönau im Rottal ging er 1964 die Ehe ein. Aus der Ehe gingen zwei Söhne und zwei Töchter hervor. Die sechs Enkel bereiten dem Jubilar viel Freude. Nach der Hochzeit übernahm das Paar das elterliche Anwesen in Bischofsmais. Später kaufte er das ehemalige Gemeinde- und Feuerwehrhaus in Hochbruck und baute dies um. Unter Pfarrer Alois Kraus übernahm Martin Mühlehner mit seiner Ehefrau das Mesneramt von 1982 bis 1993. Für Gemeinde und Pfarrei gratulierten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Slawomir.

Ihre Reiseexperten v.l.: Mathias Wolfsegger, Franziska Hanninger, Renate Frisch, Jürgen Pletl (Inhaber), Lisa Hanninger, Stefanie Mainusch, Elisabeth Hanninger.

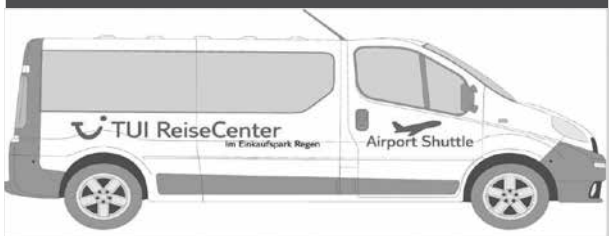
Wir machen Träume reisefertig.

Schauen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Sie!

TUI Reisecenter - Im Einkaufspark Regen
Zwieselerstraße 11, Regen,
Tel. 0 99 21 / 90 49 10, Fax. 0 99 21 / 90 49 12
Regen1@tui-reisecenter.de
Besuchen Sie uns auf Facebook !

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr, Sa. 9.00 – 18.00 Uhr

Jetzt neu!



Nutzen Sie unseren günstigen Flughafentransfer. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Jubilare in der Gemeinde

Maria Pfeffer hatte ihren 80.

Maria Pfeffer, geborene Sigl aus Ginselsried, konnte bei guter Gesundheit ihren 80. feiern. Geboren wurde sie in Zwiesel und wuchs in Ginselsried in der elterlichen Landwirtschaft auf. Bereits als Kind wurde ihre Arbeitskraft am Hof gebraucht. Bei einer Hochzeitsfeier in Patersdorf lernte Sie ihren Ehemann Walter Pfeffer aus Schön kennen. 1956 wurde geheiratet. Die beiden Töchter Maria und Sieglinde, die mit ihren Familien in direkter Nachbarschaft leben, gingen aus der Ehe hervor. Das junge Paar übernahm den landwirtschaftlichen Betrieb in Ginselsried. Stolz ist die Jubilarin auf Enkel Markus und die Urenkel Laura und Enrico. Ein Schlag war für die Jubilarin der Tod von Ehemann Walter 2012. Trotzdem hat Maria Pfeffer ihre Lebensfreude nicht verloren. Die besten Wünsche der Gemeinde und der Pfarrei überbrachten Bürgermeister Walter Nirschl und Pfarrer Paul Ostrowski.

Rita Pointinger feierte ihren 80.

Rita Pointinger, geborene Siebauer, konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in St. Hermann. Die Familie zog zuerst in die Mühle und später in den Siedlungsweg. Nach der Schule in Bischofsmais arbeitete Rita Pointinger zuerst in der Landwirtschaft, später im Gasthaus Potempa und 15 Jahre bei der Näherei Klimm in Bischofsmais. Ludwig Pointinger aus Langbruck heiratete sie 1956. Das Ehepaar baute im Siedlungsweg Haus und zog dort 1976 ein, aus der Ehe gingen die Söhne Hans und Ludwig hervor. Viel Freude bereiten der Jubilarin die drei Enkel und die zwei Urenkel. Seit vielen Jahren ist sie auch Mitglied beim VdK Bischofsmais. Mit der Familie, Freunden, Nachbarn und einer Abordnung des VdK wurde der Ehrentag im Gasthaus Hirmonshof gefeiert. Die besten Wünsche der Pfarrei und der Gemeinde überbrachten Diakon Albert Achatz und Bürgermeister Walter Nirschl.

Paula Wenig wurde 80

Paula Wenig, geborene Schiefeneder, konnte ihren 80. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Sallitz. Nach dem Schulbesuch in March wurde ihre Arbeitskraft in der elterlichen Landwirtschaft gebraucht. Bei einer Dorfhochzeit lernte sie Josef Wenig aus Hochdorf kennen. Im Februar 1966 wurde geheiratet. Das Paar übernahm das elterliche Anwesen in Hochdorf und baute es nach und nach um. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor. Viel Freude bereiten der Jubilarin die 13 Enkel- und die zwei Urenkelkinder. Paula Wenig ist seit vielen Jahren Mitglied beim VdK zund beim Frauenbund. Sie ist ein sehr geselliger Mensch und gerne in Gesellschaft. Mit der Familie, Freunden und Nachbarn wurde der Ehrentag im Dorfgemeinschaftshaus gefeiert. VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk gratulierte ebenso wie Bürgermeister Walter Nirschl und Regina Maller von der Pfarrei.

Katharina Wittenzellner wurde 80

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
— Fachanwälte —
Deggendorf ■ Regen

25 Jahre Rechtsberatung

Unser kompetentes Team berät Sie gerne: RAin Manuela Gilch, RA Manuel Wenzl, RA Franz Hollmayr und RAin Christina Heigl. - Fotos: foto m

HOLLMAYR ■ GILCH & KOLL.
Rechtsanwälte
— Fachanwälte —
Deggendorf ■ Regen

RA Hollmayr
- ArbeitsR (FA)
- VerkehrsR (FA)
- MedizinR (FA)
- StrafR
- ImmobilienR

RAin Gilch
- ArbeitsR (FAin)
- FamilienR (FAin)
- MedizinR (FAin)
- ArzthaftungsR
- Forderungseinzug

RA Wenzl
- VersiR
- VerwaltR
- SozR
- BauR
- NachbarR

RAin Heigl
- Miet- u. WEG R
- ErbR
- VertragsR
- Forderungseinzug
- ImmobilienR

Michael-Fischer-Platz 6 II, 94469 Deggendorf, Telefon (0991) 32094-0
Auwiesenweg 17, 94209 Regen, Telefon (09921) 959270

www.kanzlei-hollmayr.de

Der 50er-Moment - und ein besonderes Jubiläum im Ort

Passend zur 50. Jubiläumsausgabe des Gmoabladls machten wir das Rätsel des Monats letztes Mal zum Gewinnspiel - und bei dem drehte sich alles um die Zahl 50 und um Ihren persönlichen 50er-Moment. Gewonnen hat Hubertus Hellmeister, ein treuer Leser aus der Partnergemeinde Gau-Algesheim: Er verbindet mit der Zahl 50 Folgendes: „50 - das mal 10 genommen, ist die Strecke aus der schönen Weinstadt Gau-Algesheim, um Freunde in Bischofsmais im Bayerischen Wald zu besuchen!“ Dem Redaktionsteam gefiel dieser Spruch am besten - außerdem freut es die Bischofsmaiser, dass das Gmoabladl auch in der Partnergemeinde gerne gelesen wird! Hubertus Hellmeister darf sich bei seinem nächsten Besuch in Bischofsmais auf den „Jubiläumspreis“, sprich 50 Hirmonstaler für den Einkauf in den örtlichen Geschäften und Betrieben, freuen. Herzlichen Glückwunsch an den Gewinner und besten Dank an alle, die mitgemacht haben! In der akuellen Ausgabe gibt´s eine Rätselfrage: Sagen Sie uns, welches Jubiläum die Gemeinde Bischofsmais 2018 feiert! Sie kennen die Antwort? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E-Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Mitmachen lohnt sich: Es gibt Hirmonstaler im Wert von zehn Euro und Bischofsmaiser Honig zu gewinnen.

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSMAIS**
Telefon (0 99 20) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Kokostraum: Leckere Kleinigkeiten für die Weihnachtszeit

Zutaten für die Kekse:

6 Eier
180 g Puderzucker
1 Pr. Salz
180 g Mehl
Kokosflocken zum Wälzen

Zutaten für die Creme:

200 g Butter
200 g Puderzucker
1 Pck. Vanillinzucker

Zum Wälzen

Kokosflocken nach Lust und Laune

Zubereitung:
Das Backrohr auf 180° C vorheizen. Eier, Salz und Zucker schaumig rühren. Mehl unterheben. Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech ca. 1 cm hoch auftragen und ca. 8 bis 10 Minuten backen. Nach dem Auskühlen runde Kreise ausstechen.

Für die Buttercreme Butter, Puderzucker und Vanillezucker schaumig rühren. Je zwei Biskuitscheiben mit der Creme zusammenkleben und auf allen Seiten mit Creme bestreichen, in Kokosflocken wälzen.
Auf den fertigen Kokostraum mit etwas Creme einen kleinen Baiserkeks aufkleben:

Zutaten für Baiser:

3 Eiklar
100 g Feinkristallzucker
10 g Vanillezucker
100 g fein gesiebter Puderzucker
1 Pr. Salz

Das Backrohr auf 80° C vorheizen. Eiklar mit einer Prise Salz anschlagen. Den Kristallzucker nach und nach einrieseln lassen und sehr steif schlagen. Zum Schluss Puder- und Vanillezucker einrühren. Mit einem Spritzbeutel kleine Hupferl auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech spritzen. Ca. 2 Std. mehr trocknen als backen lassen. Schieben Sie dazu einen Kochlöffel zwischen die Backrohrtür und das Backrohr, damit die Feuchtigkeit entweichen kann.

Viel Spaß beim Nachbacken und besten Dank an Yvonne Kroiß, die uns das Rezept für den Kokostraum verraten hat.

Petra Kronschnabl

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,20 Euro.
Familienpizza 10,20 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,20 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Schiclub stemmt ein Großprojekt: Fitnessraum für Jedermann

Viele Arbeitsstunden und 24000 Euro aus der Vereinskasse steckte der Schiclub Bischofsmais in ein Projekt, das alles andere als alltäglich ist: In Eigenregie schuf der Verein, der mit knapp 600 Mitgliedern einer der größten Vereine in der Gemeinde Bischofsmais ist, ein Fitnessstudio – und zwar nicht nur für die Mitglieder. Die Sportler bauten dafür den alten, seit Jahren nicht mehr genutzten Kraftraum in der Schulturnhalle um. In den vergangenen Monaten lief der Probebetrieb, jetzt wurde der Fitnessraum offiziell eingeweiht und eröffnet.

Viel Lob und Beifall gab es für den Schiclub und sein Engagement bei der Einweihungsfeier, zu der Vorsitzender Günther Eder Pater Slawomir, Bürgermeister Walter Nirschl, 2. Bürgermeister und stellvertretenden Landrat Helmut Plenk, zahlreiche Gemeinderäte und Bischofsmaiser Vereinsvorsitzende sowie Vereinsmitglieder und Übungsleiter in der Turnhalle begrüßte. „Der Fitnessraum ist eine große Bereicherung, es freut mich sehr, dass der Schiclub dieses Projekt anpackte und verwirklichte, gerne unterstützte die Gemeinde das Vorhaben“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl. Er freute sich über das Miteinander von Gemeinde und Verein und machte klar, wie wichtig rührige Vereine wie der Schiclub für das sportliche Leben in der Gemeinde seien. Der Schiclub stehe für intensive Jugendarbeit, erweitere sein Angebot ständig und lasse sich immer wieder etwas Neues einfallen, auch, um die frisch sanierte Mehrzweckhalle mit Leben zu erfüllen. Pater Slawomir segnete den Fitnessraum und wünschte allen ein unfallfreies Training.

Schiclub steht für eine intensive Jugendarbeit

Wolfgang Niedermeier, der 2. Vorsitzende des SC, erklärte, wie aus der ersten Idee der neue Fitnessraum entstand: „Wir wollten einen modernen Fitnessraum in Bischofsmais einrichten und zugleich dazu beitragen, einen brach liegenden Raum wieder zu nutzen“, erinnerte Wolfgang Niedermeier an die ersten Überlegungen von ihm und Günther Eder. Ziel sei es, den Leuten in der Gemeinde eine kostengünstige, ganzjährige und wetterunabhängige Möglichkeit für Fitness- und Gesundheitstraining vor Ort zu bieten.

Ein leer stehendes Klassenzimmer kam fördertechnisch nicht in Frage, der alte Kraftraum schon. Zustimmung gab es für die Idee der beiden von Anfang an: sowohl bei den Schiclubmitgliedern, denen die Vorsitzenden im Sommer letzten Jahres die Idee zum ersten Mal vorstellten, als auch von Bürgermeister und Gemeinderat, die den Antrag des Schiclubs für die Nutzung des einstigen Kraftraums genehmigten.

Schon drei Monate später unterzeichneten die Verantwortlichen des Schiclubs den Mietvertrag mit der Gemeinde. Miteinander packten die Schiclub-Mitglieder dann kräftig an, um den alten Kraft- zum modernen Fitnessraum zu machen. *(Fortsetzung S. 51)*

Verein baute den alten Kraftraum in der Schule aufwändig um

(Fortsetzung von S. 50)

Sie holten Angebote für Profi-Geräte ein, stellten Förderanträge, strichen Wände, verlegten Böden, investierten in den Kauf von Laufband, Ergometer und Zirkelgeräten, an denen man etwas für Rücken, Bauch und alle Muskelgruppen tun kann Vor allem SC-Allround-Mann Ludwig Pointinger

Renovierung des Kraftraums in Eigenregie

kümmerte sich um die Renovierungsarbeiten, kräftig unterstützt von Ausschuss- und Vereinsmitgliedern. 26300 Euro kostete die Maßnahme insgesamt, je 1192 Euro Zuschuss gab es vom Landkreis und von der Gemeinde. Den Mammutanteil von 24000 Euro aber finanzierte der Verein.

Ein herzliches Dankeschön gab es von den Verantwortlichen des Schiclubs an Bürgermeister Walter Nirschl, den Gemeinderat und alle Mitstreiter im Verein: „Ohne die gute Zusammenarbeit hätte der Fitnessraum nicht entstehen können.“

Nach dem offiziellen Teil hatten die Gäste der Einweihungsfeier Gelegenheit, den Fitnessraum kennenzulernen. Die Übungsleiter Martin Niedermeier und Lisa Pointinger stellten die Geräte vor – und Bürgermeister Walter Nirschl testete gleich das Laufband.

Zwischen den Pfingst- und Sommerferien startete der Verein mit einem Probebetrieb für die Mitglieder. Der kam bestens an, das Interesse war groß. Auch die Seniorengruppe des SC und die Abteilung Skibob sind an den Geräten schon aktiv. Für Mitglieder ist die Nutzung des Fitnessraums kostenlos. Ab sofort können auch Nichtmitglieder hier etwas für die Gesundheit tun, für sie gibt es beim Schiclub eine günstige Zehner-Kurskarte.

Unter Anleitung der Schiclub-Trainer kann jetzt zu festen Öffnungszeiten (nach Anmeldung) an den Geräten trainiert werden können, regelmäßig, vorerst an zwei Tagen in der Woche. „Das Training ist für alle Altersstufen geeignet, für Jugendliche ab 13 bis ins fortgeschrittene Alter“, sagt Wolfgang Niedermeier. Pro Stunde können etwa neun Leute den Gerätezirkel absolvieren, pro Übungseinheit 18 Leute trainieren.

Dienstags kümmern sich Lisa Pointinger und Angelika Pointinger von 19 bis 21 Uhr um

Training auch für interessierte Nichtmitglieder

die Sportler, Anmeldung unter Tel. 0151-26715950 bei Lisa Pointinger oder bei Angelika Pointinger unter Tel. 09927-582 oder 0171-1838204. Von 18 bis 20 Uhr ist der Fitnessraum am Donnerstag geöffnet, Agathe und Wolfgang Niedermeier übernehmen die Betreuung. Anmeldung für die Donnerstagstermine bei Wolfgang und Agathe Niedermeier unter Tel. 09920-1308 oder 0157-56568485.

Susanne Ebner

Die Seiboldsrieder Schützen haben vier neue Ehrenmitglieder

Bei der Generalversammlung der Seiboldsrieder Schützen wurden die langjährigen Mitglieder Alois Wurm, Johann Zaglauer, Robert Kern sen. und Walter Kollmer sen. zu Ehrenmitgliedern ernannt.

In der Laudatio begründetet der 1. Schützenmeister die Ernennung damit, dass die Mitglieder zusammen 80 Jahre ehrenamtlich für den Verein tätig waren. Außerdem helfen sie immer tatkräftig mit, wenn es beim Schützenverein etwas zu tun gibt.

1. Schützenmeister Josef Kronschnabl konnte bei der 42. Mitgliederversammlung 38 Mitglieder im Schützenheim Seiboldsried begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Bürgermeister Walter Nirschl sowie den Ehrenschützenmeistern Konrad Stangl und Walter Wagner und dem Ehrenmitglied Anna Wagner. Nach dem Totengedenken wurden die Berichte der Vorstandschaft vorgetragen. Der Schützenverein hat 151 Mitglieder und ist der fünftgrößte Verein im Schützengau. Hervorzuheben ist, dass der Schützenjugend 43 Mitglieder angehören. Damit sei die Zukunft des Vereins auch die nächsten Jahre gesichert, so der 1. Schützenmeister. Sportleiter Andreas Triendl gab einen Bericht über die zahlreichen sportlichen Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr. Die Schützen nahmen an der Gaumeisterschaft, an den Gaurundenkämpfen, an der Bezirksmeisterschaft und an der Bayerischen Meisterschaft teil. Bei den Gaurundenkämpfen konnten die Mannschaften wieder hervorragende Plätze einfahren. Da Jugendleiter Michael Triendl jun. nach Unstimmigkeiten mit der Vereinsjugend von seinem Posten als Jugendleiter zurückgetreten war, gab der 1. Schützenmeister Josef Kronschnabl einen Überblick über die Aktivitäten der Jugend. Neben den sportlichen Aktivitäten war die Jugend auch gesellschaftlich aktiv. Hier nannte er das Sonnwendfeuer und Jugendzeltlager der Gemeinde, welches in Seiboldsried stattfand. Die Nachwahl der Jugendleitung ergab, dass der 2. Jugendleiter Manfred Seidl jun. und der 3. Jugendleiter Julian Loibl um eine Position aufrücken. Um wieder eine vollzählige Jugendleitung zu haben, wurde als neuer 3. Jugendleiter Alexander Kollmer gewählt. Kassier Maria Triendl legte den Kassenbericht vor. Trotz der Instandhaltung und der Anschaffung von Ausrüstung sowie gesellschaftlicher Aktivitäten stehe der Verein finanziell auf einem soliden Fundament.

In seinem Grußwort lobte Bürgermeister Walter Nirschl die Vorstandschaft. Die Gemeinde sei stolz auf den Schützenverein, auf den Verlass sei. So könne man darauf zählen, dass eine große Abordnung bei Veranstaltungen vertreten sei. Ebenso bedankte sich der Bürgermeister dafür, dass beim Zeltlager das Schützenheim genutzt werden kann.

Mit Bürgermeister Walter Nirschl und Sportleiter Andreas Triendl ehrte Vorstand Josef Kronschnabl mehrere Mitglieder

Für 10-jährige Mitgliedschaft: Ebner Mario, Probst Jürgen, Kollmer Alexander, Seidl Manfred jun.

Für 30-jährige Mitgliedschaft: Besold Rita, Kronschnabl Josef

Für 40-jährige Mitgliedschaft: Rankl Annemarie, Kollmer Walter sen., König Hermann.

Verdienstnadel in Grün: Rankl Annemarie, Achatz Manuela, Wurm Florian.

Gaubronze: Kronschnabl Birgit, Kollmer Alexander.

Gaubronze für sportliche Erfolge: Fink Melina

Josef Kronschnabl

Spende für die Plattler und den Tierschutz von Gartenbau Graf

Über Unterstützung von Gartenbau Graf aus Hochbruck konnten sich die Bischofsmaiser Deifedisch Plattler und der Kreistierschutzverein Zwiesel-Regen-Viechtach freuen: Alfons Graf, Inhaber von Gartenbau Graf aus Bischofsmais, ist selbst seit 20 Jahren bei den Plattlern aktiv. Er überreichte den Plattlern mit ihren Vorständen Josef Schmid und Sebastian Maier bei der Generalversammlung eine Spende von 500 Euro für die Jugendarbeit des Vereins.

Ebenfalls 500 Euro spendete Alfons Graf für den Kreistierschutzverein. Er war beim Tierheim bei der Gestaltung der Außenanlagen eingebunden und unterstützte den Verein als Dankeschön finanziell. Insgesamt kann sich der Tierschutzverein über 1000 Euro freuen - derzeit läuft eine Aktion des Deutschen Tierschutzbundes. Der Bundesverband verdoppelt alle Spenden, die bis Ende November bei den örtlichen Kreistierschutzvereinen eingehen. Die Bischofsmaiser Deifedisch Plattler und der Kreistierschutzverein dankten Alfons Graf und Gartenbau Graf herzlich für die Überraschung kurz vor Weihnachten.

VdK-Ortsverband informiert über Arbeit des Hospiz-Vereins

Die Mitglieder des VdK-Ortsverbandes Bischofsmais trafen sich vor kurzem zu einem Vortrag im Landgasthof Hirmonshof. Die Vorsitzende des Hospiz-Vereins Zwiesel-Regen, Heidemarie Horenburg, war die Referentin. VdK-Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk begrüßte die zahlreichen Teilnehmer und Altbürgermeister Edgar Stecher, bevor Heidemarie Horenburg über die Arbeit des Hospiz-Vereins informierte. Der Verein wurde im November 1999 von zwölf Gleichgesinnten gegründet. Der ambulante Hospizdienst in Zwiesel hat die Aufgabe, schwerkranke Menschen und Sterbende jeden Alters und mit einer nicht mehr heilenden Grunderkrankung zu begleiten. Es sind keine pflegerischen, hauswirtschaftlichen Aufgaben zu erfüllen, sondern es geht darum, für den Schwerkranken da zu sein, Ansprechpartner zu sein und dem Menschen das Gefühl zu geben, dass er nicht alleine diesen Weg bestehen muss. „Menschliche Zuwendung und viel Zeit sind dafür erforderlich“, betonte Heidemarie Horenburg.

Ansprechpartner für Schwerkranke sein

Eine solche Begleitung finde erst statt auf Nachfrage und Wunsch von Patienten, Angehörigen oder Ärzten. Die ausgebildeten palliativen Fachkräfte stehen den Schwerkranken und Sterbenden zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus zur Seite, um auf die seelischen Bedürfnisse respektvoll einzugehen.

Im Krankenhaus in Zwiesel stehen drei Zimmer für schwerstkranke Menschen zur Verfügung. Zwei ausgebildete Palliativmediziner sowie fünf ausgebildete Palliativschwestern und ein Auszubildender kümmern sich um die Patienten. Das Wort „palliativ“ bedeutet beschützen und Palliative Care ist ein anerkanntes Gesamtkonzept zur Beratung, Begleitung und Versorgung.

Horenburg informierte, dass es auch stationäre Hospize gebe, zum Beispiel in Niederalteich. Der Aufenthalt dort werde von der Kasse bezahlt und die Zuzahlung wie im Krankenhaus entfällt komplett. Die Einweisung erfolge meist seitens des Krankenhauses oder vom Hausarzt.

Heidemarie Horenburg informierte auch über die Trauerarbeit, die der Hospizverein anbietet. Es besteht die Möglichkeit, zu Gruppentreffen des Trauercafés zu kommen oder Einzelgespräche zu führen. Hier können Betroffene offen mit erfahrenen und ausgebildeten Trauerbegleitern über Leid, Verlust und Zukunftsängste sprechen. Kinder, die den Verlust eines Elternteils, von Geschwistern oder eines anderen lieben Menschen verkraften müssen, können in der kreativen Trauergruppe „Vertrauen und Schutz unterm Regenbogen“ ihre Trauer kindgemäß verarbeiten. Auch das Thema Patientenverfügung wurde angesprochen und Heidemarie Horenburg machte darauf aufmerksam, dass es wichtig sei, in der Patientenverfügung schriftlich festzulegen, wie man seine letzte Lebensphase verbringen will. Helmut Plenk gab ebenfalls noch einige Infos über die Patientenverfügung an die Anwesenden weiter. Auch Edgar Stecher übernahm nach dem Vortrag von Heidemarie Horenburg das Wort und erzählte wie er die letzten Tage und Wochen seiner verstorbenen Ehefrau miterlebt hat. Helmut Plenk dankte Heidemarie Horenburg für den informativen Nachmittag und überreichte ein kleines Präsent. *Helmut Plenk*

Patientenverfügung für jeden wichtig

Feuerwehrler wetteifern beim Kegeln um die meisten Punkte

Vor kurzem führte die Feuerwehr Hochdorf bereits das 4. Kegelturnier durch. Sieger wurde die Mannschaft mit Alexander Kollmer, Philip Fischer, Andrea Schedlbauer und Hans Trum jun..

Die Verantwortlichen um Stefan Kollmer und Matthias Kraus hatten im Namen der Hochdorfer Feuerwehr zu dem Turnier eingeladen. Über 40 Feuerwehrangehörige machten sich in Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Oleumhütte. Die Jungfeuerwehrler waren ebenso dabei wie die Ehrenmitglieder und die Frauen und Freundinnen der Wehrmänner.

Spannende Runden auf vier Bahnen

Nach dem Abendessen fand die Mannschaftsauslosung statt. Turnierleiter Matthias Kraus erklärte den Mannschaften die Spielregeln. Zehn Mannschaften gingen an den Start, es wurde in zwei Gruppen gespielt.

Auf den vier Bahnen wurde um so manches Spiel hart gekämpft, grundsätzlich ging es aber fair zur Sache. Bei der Siegerehrung konnten 1. Vorsitzender Stefan Kollmer und Matthias Kraus die besten Mannschaften mit kleinen Preisen auszeichnen.

Das Team mit Alexander Kollmer, Philip Fischer, Andrea Schedlbauer und Hans Trum jun. setzte sich durch, den zweiten Platz sicherten sich Josef Pledl, Manfred Göstl, Thomas Nirschl und Jessica Gibis. Auf den 3. Platz kam beim Turnier die Mannschaft mit Robert Kern jun. Julia Ebner, Matthias Kraus, Sarah Guntkowska und Michael Pledl. Die Schwarzwurst sicherte sich die Truppe mit Lukas Waiblinger, Manuel Brunnbauer, Natalie Ertl und Renate Trum. Nach der Siegerehrung wurde noch gefeiert, bis man sich erst nach Mitternacht auf dem Heimweg machte. Das Kegelturnier ist fester Bestandteil im Jahresplan der Hochdorfer Feuerwehr und wird auch 2018 stattfinden.

Bis nach Mitternacht wurde gefeiert

Michael Pledl

Schuh-Sport
BLENK
Tel: 0 99 20 / 90 38 51
Bergstraße 8 ; 94253 Bischofsmais
Teamsportausrüster
Eigene Textilveredelung
Wir fertigen bereits ab einen Stück !
Ihr Fachgeschäft für:
Schuhe
Sportartikel
Sportbekleidung
HOCHWERTIGE STICKEREI UND TEXTILDRUCK NACH IHREN VORGABEN
Vereinshemden ● Poloshirts ● Softshelljacken ● Schürzen ● Arbeitsbekleidung...
Druck Flock Stick
http://www.Schuh-Sport-Blenk.de
Ihre Anfrage / Daten schicken Sie bitte an:
daten@schuh-sport-blenk.de

Die Hochdorfer Schnupfer feierten bei Wein und Musik

Der Schnupferclub Hochdorf lud auch heuer wieder zu seinem in der ganzen Region bekannten Weinfest ein. In der schön dekorierten Werkshalle der Fa. Fliesen-Wartner, die dem Schnupferclub wie immer kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, konnte nun fröhlich gefeiert werden.

Als erstes ging es zur nahe gelegenen Totenbrettergruppe, um dort bei einer Andacht der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Die Freunde aus Gau-Algesheim, die selbsverständlich auch anwesend waren, versorgten die Schnupfer neben frischem Federweißem auch mit den bekannt guten und erlesenen Weinen aus ihrer Region (Rheinhessen).

Nach der Begrüßung der Gäste und Vereinsabordnungen durch 2. Vorstand Maria Stadler sorgte die Kapelle „Hinterwaidla“ für gute Stimmung bei den zahlreichen Gästen. Zum Wein gehören bekanntlich auch diverse Brotzeitschmankerl, im Vorhof der Halle wurden Pizza, Ziebelkuchen, Käse und verschiedene belegte Stangerl, angeboten. An der ebenfalls im Vorhof angesiedelten Bar traf man sich auf ein paar Hochprozentige und einen gemütlichen Ratsch, nahe der rustikalen Holzöfen, die für ein angenehmes Unterhaltungsklima sorgten.

Der Schnupferclub Hochdorf bedankt sich, auch im Namen seiner Helfer, ohne die das beliebte Weinfest so nicht möglich wäre, für den guten Besuch und freut sich schon auf ein Wiedersehen im nchsten Jahr.

Hans Zierhut/Helmut Weber

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Österreicher holten sich in Bischofsmais das Abzeichen

Drei Löschgruppen aus Österreich legen in Bischofsmais vor kurzem wieder das Leistungsabzeichen ab: Gut vorbereitet kamen die Kameraden und Freunde aus der Partnergemeinde von der Freiwilligen Feuerwehr Ungenach und der Betriebsfeuerwehr der Brauerei Zipf nach Bischofsmais.

Nach der zweistündigen Anreise wurden die Gäste mit einem bayerischen Frühstück samt Weißwürsten mit Brezn und Weißbier verköstigt. Nach der Stärkung ging es an das Training, um noch die letzten Fehler auszumerzen.

Nachmittags wurden die Feuerwehrler von den Schiedsrichtern Hermann Pledl und Martin Pfaller ins Visier genommen. Die vorgezeigten Aufgaben, wie die Knoten, der Lagerort der Gerätschaften im Fahrzeug, der Löschangriff und das Kuppeln der Saugleitung konnten zufriedenstellend erledigt werden.

Somit konnten alle Floriansjünger das jeweilige Leistungsabzeichen von Bronze bis Gold/Rot in Empfang nehmen. Die Schiedsrichter lobten den Trainer Franz Glück für die gute Vorbereitung der Leistungsgruppen.

Außerdem bedankten sich die Kommandanten Gerhard Gehmayr der Feuerwehr Ungenach und Norbert Brettbacherbei bei der Feuerwehr Bischofsmais um ihren Vorstand Walter Oswald für die gastfreundliche Bewirtung und die Unterstützung bei der Abnahme des Abzeichens.

Walter Oswald

Hirmonstaler starteten zur Flusswanderung nach Schnitzmühle

Zu einer Flusswanderung nach Schnitzmühle machten sich die „Hirmonstaler“ Trachtler auf.

Die erste Etappe der diesjährigen Vereinswanderung legten die Trachtler mit der Waldbahn zurück. Die Fahrt führte von der Haltestelle Ruhmannsfelden/Giggenried zum Bahnhaltepunkt Gumpenried. Von dort ging´s regenabwärts entlang des wildromantischen schwarzen Regens. Nach ca. der Hälfte der Strecke wanderte man einen längeren, kaum beschwerlichen Anstieg bis zum Weiler Haid am Sand. Sonnige Ausblicke nach Neu- und Altnussberg eröffneten sich den Wanderern. Vorbei an einsamen Weilern und schönen Tal- und Hanglandschaften machten sich die Trachtler dann bergabwärts auf den Weg nach Schnitzmühle, wo ein schmackhaftes Mittagessen die Ausflügler erwartete. Die Rückreise führte mit der Waldbahn direkt von Schnitzumühle nach Giggenried - eine schöne Bahnstrecke mit herrlichen Ausblicken zum wildromantischen Fluss.

Elfriede Loibl

SV Bischofsmais freut sich über die Unterstützer beim Outfit

Kleider machen Leute: Die 1. und 2. Mannschaft des SV Bischofsmais wurde zu Saisonbeginn umfassend ausgestattet.

Neue Trainingsanzüge, Poloshirts sowie Aufwärmshirts wurden für insgesamt 38 aktive Spieler bereitgestellt. Dank der kräftigen Mithilfe zahlreicher Sponsoren konnte dieser finanzielle Kraftakt gestemmt werden. Besonders beim Hauptsponsor EP: Ebner möchte sich der SV Bischofsmais an dieser Stelle bedanken. Weitere Sponsoren, die den SV Bischofsmais kräftig unterstützten:

Holzhandel Richard Wittenzellner, Lalling; Hoch- und Tiefbauer Mader, Bischofsmais; Privatbrauerei Falter, Regen; Schuh und Sport Blenk, Bischofsmais. Auch ihnen gilt ein großes Dankeschön. Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Vorhaben nicht zu realisieren gewesen!

Manuel Kraus

Seiboldsrieder Frauen genießen den Blick über Frankfurt

Frankfurt am Main war das diesjährige Ziel der „Seiboldsrieder Frauen“. Mitte Oktober starteten sie mit dem Zug zu ihrem Ausflug Richtung Frankfurt.

Dort angekommen, wurden die Damen von einer näheren Bekannten, die schon mehrere Jahre in Frankfurt lebt, von ihrem Hotel abgeholt. Sofort ging´s zu bekannten Sehenswürdigkeiten wie der Frankfurter Börse oder zum Rathaus. Abends stand für die Frauen der Höhepunkt des Ausflugs auf dem Programm: das „Oktoberfest auf dem Schiff“. Gestylt mit Dirndl und Lederhose wurde bis tief in die Nacht zur Musik des DJ am Oberdeck und zur Kapellenmusik am Unterdeck getanzt und gefeiert.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen ging´s weiter zum Main-Tower. Von da aus hatte man einen wunderschönen Ausblick über die gigantische Stadt. Nachmittags ließen die Frauen ihren Ausflug bei einem Kaffee ausklingen, bevor es mit dem Zug wieder in Richtung Heimat ging. Dabei wurden schon Pläne fürs nächste Jahr geschmiedet.

Bettina König

AWA
SOLAR- & GEBÄUDETECHNIK GmbH
Solar-, Photovoltaik-, Stromspeicheranlagen
Wärmepumpen, Luft- + Erdwärmeheizungen
Holz-, Hackschnitzel- und Pelletsheizungen
Hochdorf 31 - 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/902015 - Telefax 902016
info.awa@online.de - www.awa-solar.de

Pferdefreunde freuen sich über 270 Rösser beim Hermannsritt

Die Pferdefreunde Bischofsmais veranstalten heuer den 25. St. Hermann-Ritt. 270 Rösser nahmen beim diesjährigen Jubiläumsritt der Pferdefreunde teil. Vorsitzender Michael Traiber berichtet: „Den Rosserern gefällt es bei uns, es ist schön, wenn man nach dem Ritt noch gemütlich beieinander sitzen kann.“ Und als Dank fürs Dabeisein bekamen die Reiter dieses Mal kein Schleiferl, sondern einen Jubiläumsanstecker. „Es war wunderbar, keine Unfälle, alles ging glatt, auf unsere Mitglieder und Helfer können wir uns verlassen“, sagte Traiber, der an der Spitze des 110 Mitglieder starken Vereins steht.

Anstecker für Rösser und Reiter

Seit dem ersten St. Hermann-Ritt ist die Bischofsmaiser Feuerwehr zur Absicherung dabei, seit dem ersten Ritt sind auch die Musikanten des Musikvereins Bischofsmais (früher Jakobibläser) mit von der Partie. Nicht nur beim Beisammensein, sondern auch beim Umritt. Hier musizieren sie auf einer Kutsche. Und für den Fall der Fälle stehen die Sanis der BRK-Bereitschaft Regen bereit. Einen begeisterten Rosserer haben die Pferdefreunde auch für den Gottesdienst und die Pferdesegnung gewinnen können, den Regener Pfarrvikar Andreas Artinger, der hoch zu Ross dabei war und vom Pferderücken aus die Mitreiter segnete. Mit dem Kreuz ritt Manuel Graf voran, die Standarte des Vereins trug Roland Graf. Das Engagement des Vereins würdigte die Gemeinde Bischofsmais mit einer Urkunde. 2. Bürgermeister und stv. Landrat Helmut Plenk überreichte sie an den Vorsitzenden Michael Traiber.

Urkunde für den Verein von der Gemeinde

Markus Wengler

Die Pferdefreunde waren mit 320 Pferdestärken unterwegs

Anfang Oktober waren die Pferdefreunde Bischofsmais mit 320 Pferdestärken unter der Motorhaube eines Omnibusses der Firma Seitz, Ruhmannsfelden, unterwegs ins Salzbergwerk Berchtesgaden.

Die 44 Teilnehmer aller Altersklassen hatten auf der altertümlichen Rutsche im Salzstollen viel Spaß, und konnten nicht nur hier, sondern auch auf der weiteren Führung durch die „Salz Zeit Reise“ einen Eindruck über die ursprüngliche Salzgewinnung von früher bis heute gewinnen.

Nach einer Stärkung im Gasthaus Reichenbach, in dem zeitgleich eine Veranstaltung eines ortsansässigen Vereins incl. musikalischer Begleitung stattfand, ging die Fahrt auf der 6,5 Kilometer langen Straße vom Obersalzberg zum Kehlstein weiter.

In beeindruckender Umgebung staunten die Vereinsmitglieder nicht schlecht, als man sich beim Ausstieg an der Kehlstein Berg-Ausstiegsstelle auf ca. 1.700 Metern Höhe von Schnee umgeben wiederfand. Bei merklich kühleren Temperaturen als im Tal führte der Weg durch einen Tunnel weiter zum messingverkleideten Lift, der die letzten 120 Meter bis in das Kehlsteinhaus, auch „Eagle´s Nest“ genannt, weiterführte.

Über die Rutsche ging´s in den Stollen

Leider waren an diesem Tag die Sichtverhältnisse nicht optimal, wodurch die Aussicht auf den Königssee verwehrt blieb, die umliegenden Gebirgsformationen boten aber einen imposanten Eindruck. Ein Teil der Gruppe verweilte auf den Aussichtspunkten, andere studierten interessiert die Informationstafeln über die bewegte Geschichte des Hauses bzw. dessen Umgebung, der Rest ging zügig ins warme Bergrestaurant und verbrachte die Zeit gesellig bei Kaffee und Kuchen.

Gegen 16 Uhr starteten die Pferdefreunde wieder Richtung Bischofsmais.

Der Heimweg gestaltete sich, dank reichhaltiger Brotzeit und des mitgebrachten Witze-Handbuchs von Vorstand Michael Traiber, sehr kurzweilig. Traiber bedankte sich noch ausdrücklich bei Familie Wenig, die maßgeblich bei der Gestaltung und Organisation des Vereinsausflugs mitgewirkt hatte.

Gegen 19 Uhr trafen alle Teilnehmer in Bischofsmais ein - und freuten sich über den rundum gelungenen Vereinsausflug.

Markus Wengler

94253 Bischofsmais
– am Rathaus –
Hauptstr. 30

Tel: 09920 9038422
Mob: 0171 2118919
fb.me/juditascafe

Zeit für eine Verwöhnpause

MITTWOCH IST VERWÖHNTAG
eine Tasse Kaffee
+
ein Stück Torte
Ihrer Wahl
für nur 4.50€

Juditas
CAFÉSTÜBCHEN

...lädt zum Schlemmen ein!

~ echte heiße Schokolade ~
~ hausgemachte Kuchen und Torten ~
~ herzhafte Happen ~

"sehr nette Atmosphäre und die Kuchen sind ein Gedicht"
(Facebook 5 Review)*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Naturgewalten sind unberechenbar. Aber gegen die finanziellen Folgen von Elementarschäden können Sie sich schützen. Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten. Wir sind für Sie da.

Fritz Perl e.K.
Allianz Generalvertretung
Bahnhofstr.31
94209 Regen
fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de
Tel. 0 99 21.97 01 50
Fax 0 99 21.97 01 59

Allianz

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
FREITAG, 1. DEZEMBER		
18 Uhr	**Bischofsmaiser Adventskalender** **Allabendlich** wird um 18 Uhr (an Heilig Abend um 17 Uhr nach der Kindermette) ein weihnachtlich geschmücktes Fenster in einem von 24 Bischofsmaiser Häusern geöffnet. Es wird jeweils kostenlos Glühwein und Kinderpunsch ausgeschenkt. Alle geöffneten Fenster sind bis 6.1.2018 täglich von 17 bis 22 Uhr beleuchtet.	
SAMSTAG, 2. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** des Schnupferclubs Hochdorf	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** des Schützenvereins Seiboldsried	Schützenheim, Seiboldsried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** der Feuerwehr Habischried	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
FREITAG, 8. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Weihnachtsfeier** des Hirmonstaler Trachtenvereins	Landgasthof „Hirmonshof“, Bischofsmais
SAMSTAG, 9. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Christkindlmarkt**	Marktplatz im Kurpark, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** der Dorfgemeinschaft Seiboldsried	Schützenheim, Seiboldsried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** des Soldaten- und Kriegervereins Bischofsmais	Gasthof „Alte Post“, Bischofsmais
SONNTAG, 10. DEZEMBER		
14 bis 19 Uhr	**Christkindlmarkt**	Marktplatz im Kurpark, Bischofsmais
18.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** des VdK Bischofsmais	Landgasthof „Hirmonshof“, Bischofsmais
SAMSTAG, 16. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**8. Baderhaus-Weihnacht** Besinnliche Texte und Lieder; Eintritt: 10 €, Kartenvorverkauf in der Tourist-Info ab 1.12., 8 Uhr	Baderhaus, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** der FFW Bischofsmais	Gasthof „Alte Post“, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** des SV Hanischried	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
SONNTAG, 17. DEZEMBER		
16 bis 18 Uhr	**Adventssingen** der Bischofsmaiser Sänger	Pfarrkirche, Bischofsmais
19 Uhr	**Weihnachtsfeier** des CSU-Ortsverbandes	Landgasthof „Hirmonshof“, Bischofsmais
FREITAG, 22. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** des EC Hochbruck	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
SAMSTAG, 23. DEZEMBER		
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** des Trachtenvereins	Landgasthof „Hirmonshof“, Bischofsmais

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SONNTAG, 24. DEZEMBER		
16 Uhr	**Kindermette**	Pfarrkirche, Bischofsmais
22 Uhr	**Christmette** **(ab 21.30 Uhr musikal. Einstimmung)**	Pfarrkirche, Bischofsmais
MONTAG, 25. DEZEMBER		
10 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
DIENSTAG, 26. DEZEMBER		
8.30 Uhr	**Gottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
11.15 Uhr	**Gottesdienst**	Stephanus-Kapelle, Habischried
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** des SV Bischofsmais	Landgasthof „Hirmonshof“, Bischofsmais
MITTWOCH, 27. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Glühweinverkauf** des Fördervereins Schule	Rathausplatz, Bischofsmais
18 bis 21 Uhr	**Gästeschießen** bei den Geißkopfschützen	Schützen- und Sportheim, Habischried
DONNERSTAG, 28. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Glühweinverkauf** der Pferdefreunde	Rathausplatz, Bischofsmais
18 bis 21 Uhr	**Gästeschießen** bei den Geißkopfschützen	Schützen- und Sportheim, Habischried
FREITAG, 29. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Glühweinverkauf** des Hirmonstaler Trachtenvereins	Rathausplatz, Bischofsmais
18 bis 21 Uhr	**Gästeschießen** bei den Geißkopfschützen	Schützen- und Sportheim, Habischried
SAMSTAG, 30. DEZEMBER		
16 bis 20 Uhr	**Glühweinverkauf** des SV Habischried (Jugend)	Rathausplatz, Bischofsmais
20 Uhr	**Siegerehrung des Gästeschießens** der Geißkopfschützen	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
MONTAG, 1. JANUAR		
17 Uhr	**Neujahrsgottesdienst**	Pfarrkirche, Bischofsmais
19.30 Uhr	**Christbaumversteigerung** der FFW Hochdorf	Schützenheim, Seiboldsried
FREITAG, 5. JANUAR		
18 Uhr	**6. Geißkopfrun**	Geißkopf
SAMSTAG, 6. JANUAR		
14 Uhr	**Generalversammlung** der FFW Hochdorf	Schützenheim, Seiboldsried
SAMSTAG, 13. JANUAR		
19.00 Uhr	**Generalversammlung** der FFW Bischofsmais	Gasthof „Alte Post“, Bischofsmais

Veranstaltungen & Termine

WANN	WAS	WO
SAMSTAG, 13. JANUAR		
20 Uhr (Einlass: 19 Uhr)	**Jugend- und Junggebliebenenball** des Stammtisches Seiboldsried mit den „Lupos“	Landgasthof „Hirmonshof“, Bischofsmais
SAMSTAG, 20. JANUAR		
19.30 Uhr	**Generalversammlung** der FFW Habischried	Gasthof „Zum Alten Wirt“, Habischried
SAMSTAG, 27. JANUAR		
19.30 Uhr	**Schnupferball** des Schnupferclubs Hochdorf	Dorfgemeinschaftshaus, Hochdorf
SONNTAG, 28. JANUAR		
8.30 Uhr	**Lichtmess- u. Familiengottesdienst** mit Vorstellung der Kommunionkinder	Pfarrkirche, Bischofsmais
SAMSTAG, 3. FEBRUAR		
9 bis 16 Uhr	**Sparkassencup**	Geißkopf
19 Uhr	**Trachtlerball**	Landgasthof „Hirmonshof“, Bischofsmais
DONNERSTAG, 8. FEBRUAR		
19.30 Uhr	**Weiberfasching**	Schützenheim, Seiboldsried